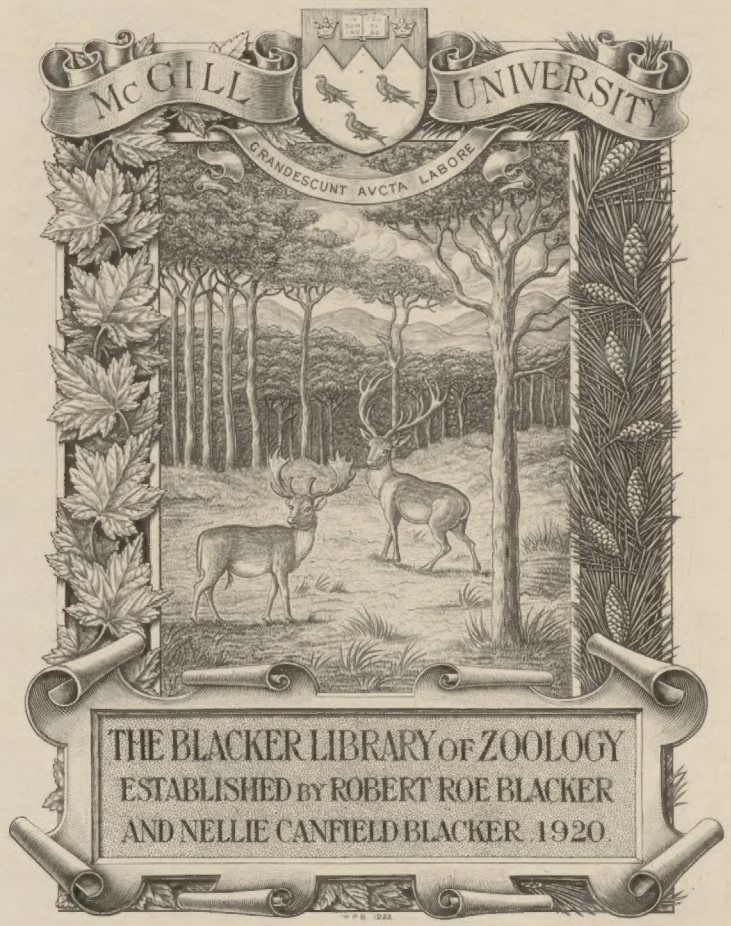
McGILL UNIVERSITY LIBRARY
+QW87
v.10.
Miscellaneous.
ACC. NO. 226303 REC'D 1927



Firenze 26 Gennajo 1873

Pregmo Sig.r Professore

Ricevei è già qualche tempo la gradita sua letterale, e mi affretto di inviarle subito una copia del 1° fascicolo della mia Malacologia Pliocenica Italiana in ritardo dei numerosi ed interessanti opuscoli che Ella gentilmente mi favorì. Avrei voluto del pari rispondere subito alla sua gradita lettera, ma ne fui impedito da lunghe e gravi disposizioni di salute che non mi permettevano di impiegare il mio tempo altro che alla correzione delle stampe del 2° fascicolo di detto mio lavoro, del quale nella settimana prossima mi farò premura di inviarle colla posta una copia. Gradirò che a questo proposito Ella mi faccia tutte le osservazioni che

---

S.N. 23, Dessauerstr., den 25/6. 82

Hochgeehrter Herr Professor!

In diesem Augenblick sind mir vom Optiker Hrn. Sartorius die vier Lupen zugegangen, welche Sie für mich zu bestellen die grosse Güte hatten.

Indem ich mir erlaube hiermit den richtigen Empfang, sowie die gleichzeitig erfolgende Absendung des Betrages an Hrn. Sartorius anzuzeigen, bitte ich Sie, hochverehrter Herr, den Ausdruck meines verbindlichsten Dankes für Ihre freundlichen Bemühungen entgegen nehmen zu wollen.

In der Hoffnung, dass Sie mir die Ehre erweisen werden über mich zu verfügen, bin ich, zu Ihren Diensten stets bereit und

ganz ergebenst

Arzruni

Dr. A. Arzruni
Museum, Aachen. (Mineralogist)

Warschau
Universität.
$18\frac{28}{II}98.$

Hochgeehrter Herr Professor.

Empfangen Sie meinen besten und herzlichsten Dank für Ihren liebenswürdigen Brief, den ich an meiner Rückkehr aus Petersburg, wo ich mit meiner Frau Weihnachten zubrachten, erhalten habe.

Jetzt bin ich und mein Laborant sehr beschäftigt. Wir haben eben meine

226303

Firenze 26 Gennajo 1873

Pregmo Sig.r Professore

Ricevei è già qualche tempo la gradita sua lettera, e mi affrettai di inviarle subito una copia del 1° fascicolo della mia Malacologia Pliocenica Italiana in ritardo dei numerosi ed interessanti opuscoli che Ella gentilmente mi favorì. Avrei voluto del pari rispondere tosto alla sua gradita lettera, ma ne fui impedito da lunghe e fastidiose sofferenze di salute che non mi permettevano di impiegare il mio tempo altro che alla correzione delle stampe del 2° fascicolo di detto mio lavoro, del quale nella settimana prossima mi farò premura di inviarle colla posta una copia. Gradirò che a questo proposito Ella mi faccia tutte le osservazioni che

Hochgeeh

In
von Opti
pun zuge
zu beste
Inde
den richt
zeitig erf
an Hrn.
ich Sie
Druck n
für Ihre
entgegen
In der
Ehre erw
fügen, sin
bereit nu

Dr A. Arzuni
Museum, Aach

Wladimir Analitzky, Professor of Geology
University of Warsaw. Russia

Collectionen aus Archangelsk bekommen und rennen und placiren sie in Schiebladen und Kasten), wenn ich aber etwas freier sein werde, werde ich Ihnen, Herr Professor, eine Collection aus dem Norden Russland's schicken.

Ich und meine Frau sind sehr dankbar für Ihre Erinnerung und die Glückwünsche für Sie und zusandten. Nehmen Sie auch uns unsere wärmsten und herzlichsten Glückwünsch zum Neuen Jahr für Sie, Herr Professor, aussprechen.

Mit Hochachtung

ergebenster

W. Amalitzky

226303

le sembrarono opportune, affin che quella
mia memoria riesca il meno possibile
difettosa, e possa riuscire utile
ai paleontologi ed ai geologi per
la conoscenza del terreno pliocenico
tanto bene sviluppato e tanto ricco
di fossili nel nostro paese. —

Apprendo con piacere che Ella abbia
una ricca raccolta di molluschi
fossili terziari, ed io le sarò gratissi-
mo se Ella potesse inviarmi il
maggior numero di specie appartenen-
ti al *Pliocene*, *Miocene* ed *Oligocene*
di località straniere all' Italia, giac-
chè Ella mi enumera nella sua
lettera. Io poi dal canto mio
le spedirò dei fossili pliocenici italia-
ni, e farò di tutto perchè Ella possa
per mio mezzo avere le specie più
rare. Forse non potrò inviarle tutte i
tipi delle specie nuove che ho crede-
to di riconoscere e di denominare
con nuovi nomi nel mio lavoro,
perchè non tutte sono in mio possesso,
ma cercherò di fare il meglio possibi-
le. —

Spero che la nostra corrispondenza
scientifica sarà attiva e che ne potre-
mo ambedue trarre vantaggio pei
nostri studi.

Le scrivo in Italiano perchè Ella
me lo concede, ed io non mi trovo
in grado di scrivere in tedesco: ma
Ella può continuare a scrivermi in
questa ultima lingua liberamente.

Le chiedo scusa se involontariamen-
te ho dovuto tardare tanto a rispon-
dere alla sua cortese lettera, e nella

SK

Hochgeehrter H

In diesen
vom Optiker Hr
pen zugegangen
zu bestellen Die

Indem ich
den richtigen
zeitig erfolgende
an Hrn. Sart
ich Sie, hoch
Druck meines
für Ihre freu
entgegen nehme

In der Hoffn
Ehre erweisen
fügen, bin ich,
bereit und

Dr A. Arzuni
Museum, Aachen. (

SW. 23, Dessauerstr., den 25/6. 92

…rter Herr Professor!

…diesem Augenblick sind mir …er Hrn. Sartorius die vier Lo… …gangen, welche Sie für mich …llen die grosse Güte hatten. …n ich mir erlaube hiermit …igen Empfang, sowie die gleich… …tgende Absendung des Betrages …Sartorius anzuzeigen, bitte …hochverehrter Herr, im Au… …eines verbindlichsten Dankes …freundlichen Bemühungen …nehmen zu wollen.

…Hoffnung, dass Sie mir die …ieren werden über mich zu ver… …ich, zu Ihren Diensten stets …

ganz ergebenst

Arzruni

…en. (Nimmachgasse)

Warschau
Universität.
$18\frac{28}{II}98.$

Hochgeehrter Herr Professor,

Empfangen Sie meinen besten und herzlichsten Dank für Ihren liebenswürdigen Brief, den ich an meiner Rückkehr aus Petersburg, wo ich mit meiner Frau Weihnachten zubrachten, erhalten habe.

Jetzt bin ich und mein Laborant sehr beschäftigt. Wir haben eben meine

226303

speranza di ricevere presto suoi cari
detti mi confermo con tutta
stima Suo

Devotissimo
Cesare D'Ancona

Firenze
Piazza d'Azeglio N°. 14.

Cesare D'Ancona Dr. Sci. Prof. Paleontology
R. Ist. di Studi superiori - Florence -

Hochgeehrter H

In diesem
vom Optiker Hr
pen zugegangen
zu bestellen die
Indem ich
den richtigen
zeitig erfolgende
an Hrn. Sart
ich Sie, hoch
Druck meines
für Ihre freu
entgegen nehme
In der Hoffn
Ehre erweisen
fügen, bin ich,
bereit und

Dr A. Arzuni
Museum, Aachen. (

226303

speranza di riavere presto suoi cari
Lei mi confermo con tutta
stima di lei
Devotissimo
Firma illegibile
Luogo e data illegibile

Bern · 2. Dez 96.

Hochverehrter Herr Collega.

Ihr reichhaltiges und schönes Werk über das Rhigorän Vorddeutschlands ist in meinen Händen. Ich werde dasselbe unserer Institutsbibliothek einverleiben. Und wird dasselbe besonders auch durch die schönen Tafeln, Solchen die sich mit Tertiär beschäftigen, von Nutzen sein. Also meinen herzlichsten Dank; ich werde mich bei Ihnen mit Lieferung XXX meinen Beiträgen, wenn auch nur unvollkommen, revanchieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr A. Baltzer

Faculté des Sciences
DE LILLE
rue des Fleurs, 1

LABORATOIRE
DE GÉOLOGIE

Lille, le 4 Mai 1886

Cher Monsieur

je dois abandonner bien probablement
la revue que j'avais formé de vous
visiter dans un mois me le rot
détourner : je suis dans le deuil, et l'état
de ma belle-mère grave, le deuil de mes proches
parents m'empêchent de songer à présent
à un voyage en Allemagne. Je crains bien
de devoir remettre cette fête à de autres
circonstances ; j'en suis d'autant plus
contrarié que la Direction que vous aviez
bien voulu me promettre m'eut été si
précieuse.

Strassburg d. 25/V 94.

Bester Freund,

Herzlichen Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche. Ich bin nun in der Lage Ihnen mitzutheilen, dass mir die Absicht bei Abschluss meines Lehrjahres nach Berlin zu übersiedeln nicht fern liegt.

Ihren Ihren Mittheilungen über aussichtsreiche Anstellungsverhältnisse habe ich mit Interesse Kenntniss genommen. Ihre

Je me dois de remercier et féliciter
vivement pour ce nouveau mémoire que
vous avez bien voulu m'adresser sur les
dislocations du N.O. de l'allemagne, par les
lits avec un profond intérêt.

M. de Koenen m'apprend que M. Rauff
a gratifié nouvellement ailleurs à de
Clymenies : il n'y a donc dans ce cas plus
de doutes sur l'âge des couches qui vous
avez déterminées.

Agréez Monsieur l'assurance de mes
sentiments distingués et dévoués

C. Barrois

Für mich dürfte es nunmehr
bloß gemäß der Anlage
der Entwicklung nur noch
unterscheidende Beschreibung
mit möglichen Ergänzungen und
den auf 1.3. die Gebirge begren-
den Bildungen notwendig sein.

Im Januar muß ich nun hier
noch bleiben, ich bleibe aber
auch die ganzen Februartage
hier. Den einen und den
anderen Termin für ein-
mal ist ja ganz schön, nur
wenn nicht schon Ende

stellungen genannt werden. die
ungarischen Pferden haben
allein einen Schutz in Ihnen.
Seine Cavallerie steht in Ihnen
mit ihr genannt, und die
von Schmidt und zum die
verbündeten Schutz Ihnen
Ihr günstigen und ungenann-
ten Bestätigen. Seine
Cavallerie sind in Ihnen
Land inbegriffen. Sie bitte uns
die Schmidt'sche und der
Bevollmächtigte Commissar. Schmidt
dürfte Ihnen wegen der neuen
Ihnen mitgetheilten Bestätigung

Bern · 2. Dez. 96.

Hochverehrter Herr College.

Ihr reichhaltiges und schönes
Werk über das Atigorien
Norddeutschlands ist in
meinen Händen. Ich werde
dasselbe unserer Instituts-
bibliothek einverleiben. Und
wird dasselbe besonders auch
durch die schönen Tafeln,
welchen die sich mit Tertiär
beschäftigen, von Nutzen sein.
Also meinen herzlichsten Dank;
ich werde mich bis Neujahr
mit Lieferung XXX unserer
Beiträge, wenn auch nur
unvollkommen, revanchieren

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr A. Baltzer

Faculté
DE
rue de

TA
DE

mein ausgezeichnetes
Werk über das Tertiär
Norddeutschlands ist in
meinen Händen. Ich werde
dasselbe unserer Instituts-
bibliothek einverleiben. Und
wird dasselbe besonders auch
durch die schönen Tafeln,
welchen die sich mit Tertiär
beschäftigen, von Nutzen sein.
Also meinen herzlichsten Dank;
ich werde mich bis Neujahr
mit Lieferung XXX unserer
Beiträge, wenn auch nur
unvollkommen, revanchieren

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ganz ergebener
Baltzer

Glion bei Territet
Schweiz
Hôtel Right-Vaudois

[illegible]

Ihr Brief vom 27 ten v. M. begleitet von dem Abdruck Ihrer an den Königl. Lehrer-Verein der Provinz [illegible] gehaltenen Rede, kam mir [illegible] Tage meines 70 ten Geburtstages zu, [illegible] mit der mir von Ihrer Kais. Hoheit der [illegible] Kronprinzessin Victoria [illegible] Photographie [illegible] ein [illegible] Geschenke. Sie sind [illegible] von allen mir zugekommenen [illegible] Glückwünschen diejenige, [illegible] mich besonders in [illegible] versetzen, und mir [illegible] Dank [illegible] Ihrer [illegible] Ich [illegible] Ihnen [illegible]

ob

[illegible] 6/X 11

[illegible] Landsberg in Ostpreußen

Mein lieber Herr Professor!

[illegible] Arbeit in Ihrem Sinne [illegible] ich es [illegible] Ihnen [illegible] Ihren [illegible] Sie [illegible] Ihre [illegible] Ihnen [illegible] Ihre [illegible] Ihnen [illegible] Ihre [illegible] Ihnen

Berlin 21.1.87.

Hochverehrter Freund.

Endlich sind die Zeichnungen beendet, so daß die Rücksendung der mir freundlichst überlassenen Dinge morgen an Sie erfolgen kann.

Auch eine, stella, Rücken von Holzen× läßt sich zwar der Gruppe, nicht aber der Art nach bestimmen. Die anderen Rücken von Holzen sind alle L. sp. bassoria, bis und 3. Ill. auf Taf VII in fig. 2a-f, x u V.

× y kommt von Kallenberge.

Votre avis, si gracieux accompagnant l'envoi de votre Récolte de Coccinellides de Gibel Aourès exemplaires de la même espèce avaient été recueillis dans les mêmes conditions. Je suis par vous avec beaucoup d'intérêt le travail de fossile de cette époque géologique et je vois en pensée Mieux m. renseignez qu'auparavant.

Merci, je vous prie, l'assurance de mes sentiments Dévoués,

A Briard

J'espère que vous avez bien reçu la quatrième fascicule des Insectes de Mexique.

Les collections Bilarjée pour Carnot a été expédiée par la Maison de Bruxelles.

A Briard (Aisne) prés de Rethel, on the Belgian Frontier

Mordamwitz le 16 janvier 1883,

Mon cher Confrère.

Permettez-moi de vous demander un renseignement qui peut avoir pour moi une certaine importance au point de vue d'une Trigonia de terrain supracrétacé de Cipley qui doit faire l'objet d'une notice descriptive à laquelle je travaille en ce moment. Ce genre est considéré comme secondaire connu dans l'Australie où il se trouve dans le terrain tertiaire et même à l'état vivant (plusieurs espèces sont des côtes orientales de la Nouvelle Hollande). Une espèce tertiaire a aussi été donnée des Chili, mais elle est plutôt crétacée, et une autre d'Europe (par Gibel (G. Styloria) provenant d'une argile tertiaire près de Bitterfeld aussi assez de Magdebourg et de Kalbau, probablement oligocènes (Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereines in Halle, 1852, III & IV)

C'est évidemment une Trigonia que Gibel a décrite, mais la description a peine tient un mot que la partie tertiaire. Donc fort incomplet et assez différent d'aspect d'avec les autres espèces du même genre connu. Elle me paraît fort peu authentique de sorte que je vous demande si la présence dans les argiles tertiaires vous paraît certaine. Dans ce cas je vous prierai de me renseigner sur le terrain secondaire de cette partie de l'Allemagne.

C'est sur ce point que je désirerais avoir

Cismar 9 Januar 1883

Hochverehrter Freund

Ihren gestern Brief vom 6ten Januar habe ich empfangen. Von Jastrabinskys Arbeit ist mir nichts, von Ihnen eine mündliche Mittheilung über Rüssenschiefer, von Oppeln selbst Besprechung einer (?) Fossilien aber - falls ein Rüssenschiefer - Ich sende Ihnen beide Stücke mit der Bitte um Rücksendung nach Februar. Von Goslar habe ich nichts. In Hannover befindet sich der alte Borgwardt Maher noch etwas haben, was mir [illegible] und auch [illegible] Ihnen präsentiren haben.

Mein [illegible] Besuch [illegible] gestern [illegible] ich [illegible]

Berlin 21.1.87.

Verehrter Freund.

endlich sind die Zeichnungen be-
endet, so daß die Rücksendung
der mir freundlichst überlassen-
nen Dinge morgen an Sie ab-
folgen kann.

Ueber eine, falls Rück von
Holzen × läßt sich zwar der Zeich-
ner, nicht aber der Art nach be-
stimmen. Die anderen Rücken
von Holzen sind ab L. sp. bassoria-
bau und 3. Ehl. auf Taf VII in fig.
2a-f, a u V.

× Kommt von Kallenberge.

Berlin 21.1.87.

Hochverehrter Freund.

endlich sind die Zeichnungen beendet, so daß die Rücksendung der mir freundlichst überlassenen Dinge morgen an Sie erfolgen kann.

Ueber eine, falls Rück von Holzen* läßt sich zwar der Erhaltungszustand, nicht aber der Ort mit bestimmen. Die anderen Rücken von Holzen sind alb L. sp. bassoria, bau und 3. Hfl. auf Taf VII in fig. 2a-f, x u v.

* Kommt von Kallenberge.

abgebildet wurden.

Alles von Kahlenberge, mit Ausnahme des zuletzt genannten Punktes, gehört zu L. Koeneni und ist in Fig 2a–d, 3 u 4 der Taf VIII schematisch abgebildet worden.

Es wird nun noch erwähnt, daß einige Stücke, wie z. B. die Fragmente der Lobenlinie, welche die Zeichnungen ergänzen sollen, nicht vorhanden sind.

Endlich muß ich noch

Ihnen Dank für die Liebens-
würdigkeit, welche Sie mir er-
wiesen haben. In der Hoffnung,
daß ich Ihnen gute Angabe,
bleibe ich Ihr

ergebenster

W. Branco.

Canandaigua, New York,

Jan 5. 1885.

Professor Dr. von Koenen;

My Dear Sir;

I received last week the proof sheets and samples of plates which you were kind enough to send, and although I am not sure that you wish them back again, I have added a few corrections in the names of localities about the Harz, and have returned all to you. I have been very much pleased

Johns Hopkins University
Baltimore Md.
June 22 94

My dear Sir —

I shall be very glad to have you accept the collection of fossils sent to Prof. Credner. Anything in the way of duplicate fossil material from Germany or Belgium will be most acceptable when

SECTION DES TRAVAUX GÉOLOGIQUES
113, RUA DO ARCO A JESUS
LISBONNE

1 Decembre 1885

Monsieur,

J'ai eu le plaisir de faire votre connaissance, à Göttingen, vous m'avez montré les fossiles rapportés par M. de Seebach en m'offrant de vous envoyer ceux qui pourraient avoir un intérêt spécial pour nous, en échange d'autres fossiles portugais.

Direction
der Königl. Sächs. geologischen Landesuntersuchung.

Leipzig, den 31 Mai 84.

Verehrtester Herr College!

Prof. William B. Clarke in Baltimore sendet mir eine Kiste mit Fossilien, die ich aber nicht unterbringen und eintauschen kann.

Seine Liste folgt anbei.

Vielleicht können Sie die Sachen brauchen und ihm etwas dafür schicken. Er wünscht, irgend etwas

Canad

Professor

My

proof sheets

Jan mere-

although c

their back

corrections

about this c

to Jan.

Tertiary Cretaceous or
older. I have —
good deal of Paris
Basin material
so do not care
for that.
I vowed please above
all else South German
Oligocene to the knowl-
edge of which you have
contributed so greatly.
Believe me
Very Truly Yours
Wm B. Clark

Hydrozoa, Cystidea, Blastoidea, Crinoidea, Asteroidea, Bryozoa, Trilobiten etc." „ oder etwas anderes Nettes"! wird aber leicht zufrieden zu stellen sein.

Freilich sind mir laut Beleg 19 M. 20 Pf. Frachtkosten erwachsen, welche der Abnehmer zu tragen haben würde.

Wünschen Sie die Sachen (darunter ca 200 Nr Tertiär), so sende ich sie Ihnen umgehend*) Kommen Sie dieselben nicht brauchen, so bitte ich um gefl. Rückstellung d. Liste, da ich dann an andre Museen schreiben muß.

Mit freundlichem Gruß!

Ihr ergebenster

M. Credner

C. Tauchnitzstr. 27.

*) in uneröffneter Originalkiste

Canandaigua New York

Jan 5. 1885.

Professor Dr. von Vivenot.

My Dear Sir;

I received last week the proof sheets and samples of plates which you were kind enough to send, and although I am not sure that you wish them back again, I have added a few corrections in the names of localities about the Berg, and have returned all to you. I have been very much pleased

j'ai communiqué votre offre à M. Delgado, chef de la section qui l'accepte avec plaisir pour les fossiles provenant de Ste Juliao de Portalegre (Divonien).

Si parmi les fossiles du Portugal il y avait quelque chose que vous désiriez plus spécialement, je vous prierais de vous le dire.

Veuillez, cher Monsieur, agréer mes remercîments pour

l'excellent accueil que vous avez bien voulu me faire. Il me crois rester bien chez vous

F. Chuchardt

Direction
der Königl. Sächs. geologischen Landesuntersuchung.

Leipzig, den 31 Mai 94.

Verehrtester Herr College!

Prof. William B. Clark in Baltimore sendet mir eine Kiste mit Fossilien, die ich aber nicht unterbringen und eintauschen kann.

Seine Liste folgt anbei.

Vielleicht können Sie die Sachen brauchen und ihm etwas dafür schicken. Er wünscht, irgend etwas, [illegible]

[illegible]

to learn that the work is being completed; though I much fear that the task of putting the manuscript into proper form for publication has been an onerous one. The plates seem quite satisfactory though I am sorry that Mr. Peles drew the Harfes wrong end up, and necessitated the inversion of the shading in the plate. The engraving does not appear to be the work of Werner and Winter, or am I wrong? When may I look for the completion of the work? For the next Jahrbuch?

I have finished my work in Northampton and am busy at present with some writing and mapping for the U.S. Geological Survey, and my address will hereafter be Canandaigua N.Y. Please give my kind regards to Dr. Beushausen

Yr Respectfully Yours

J. M. Clarke

Johns Hopkins University
Baltimore Md.
June 22 96

My dear Sir –

I shall be very glad to have you accept the collection of fossils sent by Prof. Credner. Anything in the way of duplicate fossil material from Germany or Belgium will be heard-accepted by Mr. Clark

LISBONNE

Hochverehrter Herr Col

Prof. William B. Clark
Baltimore sendet mir eine
mit Fossilien, die ich aber
unterbringen und entbehren
Seine Liste fehlt noch
vielleicht können Sie sie
bringen und über einen Tausch
Sie wünschen

Deutsche geologische Gesellschaft

Berlin N. 12. März 1897
Invalidenstraße 43, Kgl. Museum für Naturkunde.

Verehrter Herr!

Namens unseres Vorstandes erlaube ich mir die folgende Anfrage. Wir werden nach Verabredung mit Hrn. von Strombeck vom 9–11. August in Braunschweig, wie bekannt, unsere allgemeine Versammlung abhalten. Wollen Sie nun die Freude machen die Führer derselben in Ihrem Gebiet, also etwa Fuhrberg, Celle und Wesen dachten wir, ein paar Tage nach den Braunschweiger Sitzungstagen zu führen? Es ist das ein Gebiet, was man doch nur unter sachkundiger Führung gehen soll, um es zu verstehen. Die Blätter sind ja so schön, daß man sich gar nicht verirren kann. Wie lange, wann und wie – Alles das überlassen wir Ihnen natürlich voll und ganz. Ich dachte, etwa 3–4 Tage?

Zunächst wollen wir nun Ihre Antwort abwarten. Alles übrige können Ihnen doch jetzt mündlich dann

Bonn am 13 Mai 1886

Hochgeehrter Herr

Ich [illegible] Ihnen [illegible]

[illegible]

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Dechen.

ich mich erbieten habe, in den Monaten vom
Kriegsschauplatz so fern wie den alten Herrn in
die Krankenstellung der [illegible] Prozedur
behilflich zu sein, war er auch gern angenommen
hat. Er meint, als weil er sich von dem ausseren
Leben, in Berlin vorzüglich nicht beeinflussen lassen will
wie er sagte, hat er die Entscheidung nach dieser
Richtung hin mit keiner Silbe reagirt.

Uebrigens hatte sich der biedere Kloakenreiser in
die Sache gemischt. Er war erst zu Abraham gelau-
fen und hatte ihn dazu zu bewegen versucht, die Ver-
handlung mit den allgemeinen Naturforschern und
Aerzten zu verbinden. Hr. Hatte erwidert, dazu müsse
der Berliner Vorstand beschliessen, was sich dahin
verschlagt. Da kommt an mich ein Brief von
Klarius, in welchem er dieselbe Bitte ausspricht,
wie die Eingabe über „Unzweckmässigkeit Lüft-
ung“ schliesslich die unverschämte Forderung
ausspricht, dass die Hilfe der Professoren der Technik
dort nicht für uns zu haben sein würde, weil sie
strikte Gegner! Wer in aller Welt hatte denn überhaupt
je daran gedacht, diese Hilfe zu beanspruchen?
Hr. Hatte wurde dieser Vorschlag den auch ein-

Römmig abgelehnt, und so ist nun klar dadurch
sehr erwünscht gekommen, dann auf diese Weise sind wir
ihn los. Er hat selbst nun von ihm [illegible]

Ich habe leider das Monatsheft mit F. Müller, der
dort in den Sammlungen arbeitet, noch [illegible]
Hoffe herüber zu fahren für den beiwohnen [illegible]
und würde mich sehr freuen, wenn Sie auch herüber
kämen, und falls Sie die Lectionsführung über-
nehmen wollen, ihre Vorschläge mit [illegible] so könn-
te der Aller auf Einmal abgemacht werden.

Die beifolgenden Referate gehen Sie und bitte, an
Liebisch ab.

Ich bin glücklich, von den Dekanatsgeschäften et-
was entlastet zu sein und für mich wieder einmal et-
was arbeiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebenster

H Hamm.

Bonn am 13 Mai 1886

Ihr Hochwohlgeboren

[illegible] für die [illegible] Referate und
d. M. [illegible] gefälligst [illegible]
die gütige Benachrichtigung [illegible]
[illegible] der Medizinal. Räume zu [illegible]
[illegible] mit dem verbindlichsten Danke zu-
[illegible] - folgendes in Betreff [illegible]
[illegible]. Die [illegible] ist der Vorlesung [illegible]
im Kayser & Grebe [illegible] Hörsaal. Die Vorle-
sung [illegible] Montag [illegible] Mittwoch
Nachmittag im Gewölbe [illegible] zu halten
[illegible]. Für alle [illegible]

Den besten Dank

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr. Hochwohlgeboren

ergebenster

Deecke.

McGILL UNIVERSITY MONTREAL

June 10/86

Dear Dr Von Kneven,

Your very
welcome gentle tablet
yesterday, and its
contents as very useful
and acceptable. I
confess a
former
ments, and
your kind

Prière de reproduire exactement
l'adresse ci-dessous :

SECTION DES TRAVAUX GÉOLOGIQUES
113, RUA DO ARCO A JESUS
LISBONNE

Lisbonne, le 18 janv. 188

Monsieur,

Je viens de recevoir les deux colis contenant les compléments de fossiles dévoniques et siluriques du Portugal que vous avez bien voulu vendre adresser à la Section géologique et dont vous avez annoncé l'expédition dans une lettre à Mr. Choffat. Je me fais un devoir de vous exprimer par ce motif mes vifs remerciements.

Puisque vous n'êtes pas fixé de l'envoi des fossiles que je dois vous retourner en échange vous me permettrez que je remette à une autre occasion la séparation

UNIVERSITÉ DE LIÈGE Spa ~~LIÈGE~~, LE 29 juin 1894

DIRECTION
DES
COLLECTIONS MINÉRALES.

Cher et très honoré collègue

Lorsque vous m'avez envoyé les fossiles de Boldenburg que vous avez bien voulu me donner, j'étais dans des angoisses mortelles par suite de la maladie de Madame Dewalque, atteinte d'influenza de très mauvais caractère, avec pneumonie double et délire continu. Pendant huit jours, nous avons eu la perdre d'un moment à l'autre ; dans ces tristes conjonctures, j'ai prié M. Dewalque conservateur des collections, de vous accuser réception et de vous présenter mes plus vifs remerciements.

Cela ne me dispensait pas de vous écrire plus tard ; mais, à vrai dire, j'attendais une note de vous sur la signification de mes fossiles. Ils ont été considérés comme contemporains de Edaphus ; quelle est votre opinion ?

sorgfältig und kupzirt warden müßte.
Ihnen diesen gewünschten und einem Zimmer in das warme zu ziehen, das gute viel Pflanzen nur ist viel Zeit und Geld gekostet. Es ist bei mir jetzt ganz wieder gewachsen. Ich habe jetzt zwei Pflanzen im Gemälzigen Cabinet - Cabinet da bin ich auch Ostlust aufgesetzt. Es ist jetzt auch viel zweckmäßiger eingerichtet. Ich möchte Ihnen gewiß gefallen. Ihr Haus einmal zu sehen, d.h. die in Göttingen einmal zu besuchen - das Haus ist ja Nebensache - wenn wir auch nicht wüßte wir so begrüßen wie.

Das für heute Adieu. Die besten Grüße an die Alle!

Ihr

gehorsamer

W. Dunker.

Les petits échantillons mieux conservés

Silésiens ou d'autres systèmes pour

croyez.

Son attendant, veuillez agréer, Monsieur

Professeur l'expression de mes sentiments

les plus distingués.

Joseph — Adresse d'un Dr.

Puis sont venues des embarras de tout genre qui m'ont fait oublier la Soldérion : à la Communication de la carte géologique, ou les travaux à faire à l'école de Dumont : je vais donner ma démission pour retrouver un jour la tranquillité. Puis à l'Université où, depuis ans que je suis dans mes nouveaux locaux : je n'ai pas obtenu le moindre crédit pour l'ameublement et le laboratoire : etc. etc. Puis ma santé : congestions pulmonaires avec abondants crachements de sang ; affection du cœur, que je ne sais définir. Chaque médecin, ne voulant pas me dire la vérité, me donnant un nom différent.

Avec tout cela, je n'ai pu perdre une seule année ; en dehors des excursions avec les élèves.

Si par hasard vous alliez au congrès de Lucerne je serais heureux de vous y rencontrer en bonne santé et de vous réitérer tous mes remerciements, mais si j'étais empêché de m'y rendre : je ne veux point me reposer sans vous avoir exprimé ma gratitude

Votre dévoué

A. Renevier

111 D.

Received a good many duplicates from our Canadian Formations. I shall hope before Spring to exchange with some useful Things for yours Collections,

Truly Yours

Wm Dawson

I shall be very glad of them the Carb— of Coccoteus Atavus from Speak Q. If sent to care of J. Howse Esq, Free Museum, Liverpool. I shall get it when over in England next Summer.

WD

Geologisches Institut der Universität Wien

Breslau, den 22. Juni 1885

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihr werthes Schreiben vom 17 ds. erhalte ich mir Ihnen zu benachrichtigen, dass ich mit Ihrem gütigen Einverständniss Herrn Dr. Davidson meinen Brachiopoden zum Bestimmen und Publiciren übersandt habe, da ich mit Ihnen einverstanden bin, dass von Ihnen Revision und Bestimmung der Magellanischen Brachiopoden übernommen werden könnte. Herrn Davidson, der mir mitthei-lenswerthes noch direkt geschrieben hatte, werde ich heute meinen Dank aussprechen.

Hochachtungsvoll
Ihr sehr ergebener
Dr. L. Döderlein.

FACULTÉ DES SCIENCES
DE LYON

LABORATOIRE DE GEOLOGIE

Lyon, 15 Janvier 85

Mon cher et honoré confrère

J'ai bien reçu votre carte postale dans laquelle vous me demandez mes photographies pour l'envoyer aux géologues russes. Je regrette de ne pas avoir de mes photographies à vous offrir. Je n'ai à la place que des dessins faits d'après des photographies. Mes collègues et moi-même nous nous sommes fait faire des photographies, mais nous n'en avons pas reçu. Il doit y avoir quelque chose dans l'envoi qui a été fait, je crois, à Paris. Veuillez m'excuser auprès de votre collègue russe, si je ne puis pas lui envoyer mes photographies, j'espère que vous voudrez bien lui dire que je suis tout à son service et que je lui enverrai mes photographies aussitôt que je les aurai reçues.

Stuttgart den 21. Febr. 87.

Lieber Freund!

Zu meinem Leidwesen kann ich Ihnen Ihrem E. accedatus senden, da ich Ihnen besitze. Ich kenne denen nur das Original abgeschrieben, welches v. Meyer benannte; dasselbige liegt in der Sammlung der Leidener Lorg, abgedruckt, wo wir es mir Ihrer Hilf dieses Werks hingesandt werden. Was ich in Oberhessen wusste gesammelt haben, habe ich alles dorthin geschickt.

Ich weiss nicht, ob welcher Weise bei Sondershausen Picard (der Hofr) seine Exemplare gesammelt hat. Die Terebratel, welche Franken Echi nannte, habe ich dort nicht gefunden. Ich weiss nur, dass viele Bruchstücke, wie sie E. Braker und Carnalli zeigen, schon in einer Höhe dort vorkommen, welche etwa

[illegible]

[illegible]

[illegible]

in dem Niveau liegt, wo die Entwicklung Zwischenstufen etwa erwarten könnte, in den Erläuterungen zu Blatt Bleicherode nicht darüber etwas stehen. Die Proben von E. Brahli, die Chop früher bei Sondershausen gesammelt, stammen aus dem Schmidtschen Steinbruch. Die Bank mit Terebr. Eckii bei Jena hatte Schmid übersehen. Die Bemerkung von Girard (dem Autor), in welcher sich die Schale seiner Sphären befindet, ist anfangs Wissenschaft noch Königsberg zu bringen.

Unter die Bestimmungen der Originalexemplare werden wir für nötig halten, daß sie alles, was sie in dieser Linie vorgenommen haben; wenn sich sich aber weiter noch einmal sichtigen Einzelnen vorfindet, und es dieses ein schwere ist als alle und den Bestimmungen Arten entdeckt, sehen man von einem Dorf

[illegible]

Mit den besten Grüßen

Ihr Ihrige
Eddy.

Malange den 15ten Juli 1884

Sehr geehrter Herr Professor!

In dem Augenblicke wo ich im Begriff bin mit einem Drittel unserer 400 Kilo starken Karawane die Grenze der Civilisation zu überschreiten, wende ich Ihnen sehr verehrter Herr Professor, meinen Gedanken in Dankbarkeit zu. Mit Sehnsucht werden dieselben zu Ihnen zurückkehren, wenn ich meine eigentliche Reisethätigkeit beendet habe.

Heute gleichzeitig Abschiedsbrief 2 monatlicher Reise mit Gefährten wir am 17. I in Loanda 14 Tage darauf in Londo und einem Monat in Malange an. Durch die Gute 1883 hier abgegangenen Expedition des portugiesischen Hauptes Saturnino de Souza Machado fanden wir die Gegend so Träger arm, dass wir gezwungen wurden sie auf weiter Form Fronzösisch, und unsere mit

FACULTÉ DES SCIENCES
DE BORDEAUX

GÉOLOGIE

Bordeaux, le 19 juillet 1892

Monsieur et cher Collègue

Ayant un peu l'intention d'aller en Allemagne pendant le mois d'août, je vien vous demander de m'indiquer quelles seraient les localités les plus intéressantes à visiter dans le Harz et en Thuringe — Je connais surtout avec des indications sur les localités fossilifères. Peu m'importe quel terrain, car ce voyage est un simple voyage d'études; ce n'est pas en vue de recherches spéciales — Les environs de Hild[illegible] sont-elles facilement abordables?

KÖNIGL. NATURALIEN-CABINET IN STUTTGART.

Stuttgart, 3. Dez. 1896

Verehrter Herr Geheimrat!

Bar Abmodellieren von Kleineren Stücken, welche keine Stückformen verlangen, genügt bei uns in Berat der Gyps. Man stellt ein Gipsmantel her gestellt wird, um den Leim aufzunehmen

; in den Mantel wird das abzugießende Stück auf einigen Kleinen Drahtstützen frei eingelegt u. nun in nicht allzu heißen aber noch dünnflüssigen möglichst concentrierten Leim eingegossen. Bar Stück muß vorher geölt werden.

Tel der Leim erkaltet,

KÖNIGLICHES ACADEMISCHES MINERALOGISCHES MUSEUM

HALLE A. S.

HALLE A. S., DEN 22 Sept. 1885

Lieber Freund!

De quelle ville peut-on faire cette expédition ?

Si je vais à Göttingen ce qui est très possible, je me ferai un plaisir d'aller vous voir, mais je ne puis vous indiquer la date précise à ce sujet. Peut-être sera-ce vers le 10 ou le 20 août, de toute façon je vous ferai connaître mon projet à cet égard.

En attendant, je vous serais très obligé si vous pouviez m'envoyer quelques renseignements sur vos recherches à l'Allemagne Centrale. Cela m'aidera à faire les indications sur les points les plus intéressants à visiter.

Veuillez agréer, Monsieur et cher Collègue, l'assurance de mes sentiments les plus dévoués

Emmanuel Lévy

Docteur ès Sciences, Docteur en Droit
de la Faculté des Sciences
de Montpellier

FACULTÉ DES SCIENCES
DE BORDEAUX

GÉOLOGIE

Bordeaux, le 19 juillet 1892

– Mon cher et cher Collègue

Ayant eu pour l'intention d'aller en Allemagne pendant le mois d'août, je vous voudrais demander de m'indiquer quelles seraient les localités les plus intéressantes à visiter dans le Hartz et en Thuringe – Je pourrais surtout avoir des indications sur les localités possibles à voir n'importe quel terrain, car ce voyage ne est un simple voyage d'étude ; ce n'est pas un cas de recherches spéciales – Les couches de Hil[illegible] sont-elles facilement abordables ?

Malange den 15ten Juli 1884

Loanda W. Coast of Africa

Sehr geehrter Herr Professor!

In dem Augenblicke, wo ich im Begriff bin mit einem Drittel unserer 400 Kisten starken Karawane die Grenze der Civilisation zu überschreiten, wenden sich Ihnen, hochverehrter Herr Professor, meine Gedanken in Dankbarkeit zu. Noch Jüngst werden dieselben zu Ihnen zurückkehren, wenn ich meine eigentliche Reisethätigkeit beendet haben.

Auch glücklich überstandener 2 monatlicher Reise gelangten wir am 17/I in Loanda, 14 Tage darauf in Dondo und endlich Mitte März in Malange an. Durch die Gute 1883 hier abgegangenen Expedition die gewünschten Instrumente Saturnino de Souza Machado standen wir die Gegend so weiter an, daß wir gezwungen wären sie mit weiterer Form herauszusenden, und unsere mit

beim
aber noch elastisch, so wird die Form vorsichtig aufgeschnitten u. das Objekt herausgenommen. Die Einguss u. Luftcanäle werden dann an beiden auf der Seite angebracht u. die Leimform vorsichtig in den Gipsmantel eingelegt. Hierauf folgt der definitive Ausguss mit feinem Pariser Alabastergips, der 2 bis 3 mal wiederholt werden kann. Der Leim wird sodann wieder erhitzt u. zu neuen Formen verwendet. Schwefel Abgüsse kann, soviel ich weiss, nur nach Gips- oder Wachsformen gemacht werden.

Sehr erfreut bin ich über Ihr freundliches Anerbieten, mir aus der Fülle Ihrer Schätze einiges für meine Sammlung zu überlassen.

Prof. K. von Fritsch

KÖNIGLICHES ACADEMISCHES MINERALOGISCHES MUSEUM

HALLE A. S.

HALLE A. S., DEN 12 Sept 1885

Lieber Freund!

Besten Dank für Ihre freundliche Sendung! Sie [illegible] mir damit einen [illegible] Gefallen, da ich den [illegible] Steinkohlenbecken nicht gern [illegible] habe. Wenn ich auch Ihren [illegible] Ansicht ganz und gar nicht [illegible] kann: die ganzen Folge der [illegible]-Gruppe und eine einzige [illegible], einige der [illegible] Kanon [illegible] Folge zu zählen, da [illegible]

Am meisten will kommen wäre mir Triar aus Ihrer Gegend, da ich davon gar nichts besitze, aber ebenso gerne würde ich auch einige Lias Ammoniten Typen begrüssen. Wenn ich dagegen Ihnen mit den einen oder anderen Wunsch befriedigen kann, so soll er mit Vergnügen mit möglichkeit geschehen.

Mit bestem Gruss

Ihr ergebenster

E. Fraas.

Im Innern herrscht Ruhe und Ordnung. Wir hoffen unser Reich viel Segen und Gedeihen zu bringen. Mit der Hauptstadt Rayon gerade mit dem Herzog Kauri-Holo-Likasoa zu wünschen und Audienzen von letzterem Ort aus die Kaiserin Frau zu besuchen.

Die Herren der portugiesischen Expedition, Major Henrique de Carvalho, Dr. Agostinho Visinanes Marques und Leutenant Norberto d'Aguiar, trafen am 7. dieses hier ein. Die Expedition soll glücklich nach Mozambique und sich dorthin nach dem Hafen der Heimat.

Was die besten Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin bin ich

Ihr

ergebener

Ramos

Dr. Ramos

FACULTE DES SCIENCES

Berlin, [illegible] 6

Hochgeehrter Herr Hofrat!

Für Übersendung von Ihrem
Werke, welches Sie mir freundlichst
verehren, spreche ich Ihnen meinen
besten Dank aus. Ich habe es sofort
gelesen und mit großem Interesse
wahrgenommen, daß Sie [illegible]
wieder eine abgeschlossene Arbeit auf
einem Ihrem Fachgebiete sehr
dankenswerte Bereicherung
hinzugefügt haben, und ich
freue mich, Ihnen dazu
herzlich gratulieren
zu können.

Mit der [illegible]

Garmisch d. 16 Aug. 1895

Hochgeehrter Herr Kollege!

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 2ten d. M. beehre ich mich ergebenst zu erwidern, daß ich mich gern bereit erklären würde, Ihre Sammlung Pleurotoma in Garmisch mit, der Sie in Ihrem Schreiben Erwähnung thun, zu bearbeiten, falls Sie mir Ihre Bedingungen und Ihren Entwurf mittheilen, die Genehmigung Seitens der Direktion des Museums zu Berlin vorausgesetzt. Ich würde mich gern dieser Arbeit unterziehen, zumal meine Sammlung von Pleurotomen und die in Deutschland publicirten Sammlungen Exemplare des Berliner Museums enthalten. Ich würde mich [illegible] müssen. Ich würde mich zur Uebernahme der gewünschten Bestimmungen Berliner Museum [illegible] Ergebenst [illegible]

Hochgeehrter Herr Kollege!

Nachdem Sie in Ihrem Briefe vom 6. d. M. Sillsdorf garnicht [illegible], [illegible] auf [illegible] Pleurotomen Arten in Ihrer Originalsammlung von Philippi an Sich aufzufinden. In diesem Falle wären uns Pleurotoma amoena 1 Ex., — obscura 2 Ex., welche bei Pl. crispatum 2 Ex. und Pl. clavicolare 4 Ex. sowie Philippi bezw. Gray [illegible] auf Pl. Hoffmanni Pk. 2 Ex. In der Hoffnung, Ihnen Weiteres gefällig sein zu können, [illegible] Ihr ergebenster

Dresden
d. 9. Sept. 1887

H. B. Geinitz

Prof. M. Jules Gosselet

Faculté des Sciences
DE LILLE
rue des Fleurs, 1

LABORATOIRE
DE GÉOLOGIE

Lille, le 14 decembre 1890

Monsieur et cher collègue

En lisant votre lettre, j'ai été étonné que vous n'ayez pas reçu mon travail sur le [illegible] c'est vrai et qu'il en est de même de quelques publications antérieures. Je me rappelle que lors de mon dernier envoi, je n'ai plus retrouvé votre fiche. Elle était probablement [illegible]

Distribution

Je suis très satisfait que vous soyez arrivé [illegible] aux conclusions paléontologiques au résultat où me conduisait la stratigraphie. Voilà longtemps, [illegible]

[illegible] comme que je vous envoie. Mais j'étais si occupé de l'ardennais que je n'avais pas le temps de revoir les preuves en faveur de cette opinion. J'espère aller à Hebert : de Brest voir le

Bourges 26 Dec. 98

Monsieur et honoré Confrère,

Je prépare en ce moment un mémoire sur la stratigraphie générale du Crétacé et dans ce mémoire je consacre un chapitre à la description des couches crétacées situées au Nord du Harz.

Si vous aviez quelques renseignements à perdre je vous serais très reconnaissant de m'autoriser à vous soumettre mon manuscrit en vous priant de vouloir bien y jeter

Garmisch d. 16 Aug. 1895

Hochgeehrter Herr Collega!

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom
[illegible] erlaube ich mir Ihnen
mitzutheilen, daß ich in meinen Ver-
hältnissen die Russisch- wie auch Fin-markka,
deshalb jeden meine Honorarforderung und
meine Antwort gemäß den Ver-
hältnissen der Lösung zu bestimmen
[illegible] zumal meines Wissens
Russische Bücher in Deutschland
[illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen
[illegible] müssen. Hochachtungsvoll Ihr
[illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen

les yeux et me dispenser
les erreurs ou la connaissance que
j'aurais pu commettre. Les
travaux que j'ai commencés
sur la carte de l'Allemagne
du Nord sont peu nombreux
et, à part les publications
écrites de MM. Mulder
et Stolley, remontent presque
tous à une époque déjà
ancienne : il est souvent fort
difficile de raccorder ensemble
ces recherches isolées et il est
facile de commettre des
erreurs – Si j'avais eu le
temps d'aller étudier sur place

il m'aurait été plus facile
encore de bien comprendre
ce qui avait été écrit dans
cette question. Vous me rendriez
donc service en m'aidant
de votre haute compétence.

Veuillez agréer, Monsieur et
cher Confrère, l'assurance de
ma considération la plus dis-
tinguée.

J. [illegible]

Wir wenden diesen Brief [illegible]
Berlin zurück, [illegible]
mit Hochachtung [illegible]
der 4 evang. Abordnungen [illegible]
unterschrieben war.

Der Brief [illegible]
in Coburg nicht zugegangen war und [illegible]
durch Hrn Assist. Dr. Hartwig [illegible]
sich seinen Grund in dem Umstande [illegible]
daß [illegible]
die Abordnung [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

DE LILLE

Münster i/W. 28.3.89.

Geehrter Herr Collega!

Für Ihre freundlichen Zeilen und die beglückwünschende Sendung meinen besten Dank.

Einen Separatabzug, wie Sie ihn mir vorschlagen, habe ich allerdings oft und schon lange gewünscht, bis jetzt vergeblich. Jedenfalls werde ich mir Ihr Anerbieten merken und bitte Sie mir die Adresse des Lithographen deutlich und genau mitzutheilen; ich kann mit dem besten Willen den Namen in Ihrer Karte nicht entziffern. - Ob ich einen ganzen Abdruck allen mir viel gebrauchten Karten, die stets sehr defect, oder den ganzen neuen Karten bei mir leidend vorziehen und ob ein Landgut, viel gebrauchte, nicht mir selbst genügt hier, den ich gestellt hatte, da ich meine Excursionen wieder aufnehmen konnte, habe ich diesen Sommer wenigen Tagen wieder aufgeben müssen. Sogar mir nicht möglich Ihnen den anderen Punkte zum Ihnen mich zu beschäftigen, und genau mich gleichbleiben meine Sache nächst mit Ihnen Excursionen Tage bei mir nicht allen,

Hochgeehrter Herr Collega!

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß die Gesellschaft der Wissenschaften sich einstimmig für die Bewilligung des Ihrem Antrage gemäß Ihnen zur Herstellung Ihrer Tafeln ausgesetzten Betrages ausgesprochen hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Klein

Gött. 9. Aug 1884.

Kgl. Geodätisches Institut.
Der Director.

Potsdam, den 27 Juni 1898

An
Herrn Professor v. Koenen, Göttingen.

Hochgeehrter Herr Kollege!

Besten Dank für Ihre gefällige Notiz betr. Dichtigkeit des Grundwassers. Es freut mich, daß die Laboratoriumsversuche Ihrer Bohrungen eine so schöne Regelmäßigkeit des Verlaufs der Isanomalen ergeben haben. Zugleich ein Beweis Ihrer Richtigkeit.

Mit der besten Empfehlung

Ihr

ergebenster

Helmert.

Hochgeehrter Herr Collega!

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß die Gesellschaft der Wissenschaften sich einstimmig für die Bewilligung des Ihrem vorliegenden Antrage von 600 Mk zur Herstellung Ihrer Tafeln ausgesprochen hat.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr ergebener

Klein

W. 9. Aug 1884.

Kgl. Geodätisches Institut.

Der Direktor.

Potsdam, den 27 Juni 1898

Herrn Geheimrath v. Koenen, Göttingen.

Hochgeehrter Herr Kollega!

Besten Dank für Ihre gefällige Mitth. betr. Richtigkeit des Druckfehlerverz. Es freut mich auch daß die Faszikelnum. Ihre Billigung finden. Die Vollendung der Tafeln ist leider durch Krankheiten verzögert. Täglich sehe ich deren Fertigstellung entgegen.

Mit besten Grüßen

Ihr

ergebener

Helmert.

wenn ich kann nach Bensenbruch / Altkam zu kommen, werde ich das unter allen Umstän-
den vollen. Es ist dringend, daß jetzt, wo meine
Mineralogie muß neue in Anfang nimmt,
und ich Pandlich fest setzen werde, meinen
ersten Beitrag genügend zu beschäftigen.
Das grünende Altkam über sonst die Hei-
fällig keit der Reizenden Kraft nicht
findet.

Das genug für heute. Ihr Besuch wird mir sehr
angenehm sein, und ich wende ab so wenig
Tag, daß ich für bin, wenn ich nur einige Tage
vorher Nachricht habe. Dagegen bin ich in den er-
sten Tagen des Mai durch kein Hindernis gehin-
dert, die mich nicht von Münster entfernen
werden.

Wenn Sie früher kommen, kann ich mich die
von mir übernommen gelehrten Briefe gehen.
Sie können dann entscheiden, ob sie auf dem selben
angetragen werden sollen.

Wenn Sie Ihren Besuch bei mir auf Zeit
in den Monat legen können, und dieß kann
vorher mitheilen, werde ich versuchen mich
vorher einige zum Reisen zu Bereden zu

stellen. Da ich bei meinen früheren Besuche auf
Gadenstedt nicht zu kommen, und mein Diktat
der Physik nicht mitgenommen, und Belehrung
mal ich mich später habe schicken lassen, mit
Hilfe mich nicht sind, Reparatur ist sicher nicht
wenigstens nicht verdient lieber. Wenn ich eben
vorher sein gehen kann, und die Stelle lässt
sich zu Morgen verweisen, werde ich genug mit
bringen können, wie ich hoffe.

Ihre Ordnung der Professor physikalischen Cabi-
nets, wenn dem Durchschnitt von Diesen bei
Duisburg gibt, die richtig ist, aber die meinige,
bis ich zum Anfang schreiben, denn ich habe die
Physik selbst nicht gehört. Ich war gern
in Duisburg, wenn der Ort in Halle der Durch-
schnitt, aber alter war vermuthlich bei mei-
ner Ordnung, wie die vollständige Valen-
tinierung in der Folge der Physik mit
Hahn, Lokermbeck &c. &c. und da gerade
an dem letzten Tendenz, die gelben Lehren
mit Geschicken abwechseln in den physikali-
schen Hahn, der ersten Vorlesung ist, obwohl
wie dich von Engelfeld bei Diesen an.

Hochgeehrter Herr Collega!

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß die Gesellschaft der Wissenschaften sich mit Stimmung für die Bewilligung des Ihnen vorgelegten Etatsatzes von 600 ℳ zur Herstellung Ihrer Tafeln ausgesprochen hat.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Ihr ergebener

Henle

Gött. 9. Aug 1884.

Henle

Anat. com. Sitzung

Kgl. Geodätisches Institut.

Der Direktor.

Potsdam, den 27. Juni 1898

Herrn Geheimrat v. Koenen, Göttingen.

Hochgeehrter Herr Kollege!

Besten Dank für Ihre gefällige Notiz, betr. Richtigkeit des Druckstandpunkt. Es freut mich auch, daß die Faszikularbestimmungen eine so günstige Aufnahme und Billigung des Ausschusses der Akademie gefunden haben. Zugleich mit Ihrem Wunsch ihrer Richtigkeit.

Mit besten Grüßen

Ihr

ergebener

Helmert.

DEPARTMENT OF PALEONTOLOGY
CORNELL UNIVERSITY

Ithaca, N. Y., Jan. [illegible] 16
U. S. A.

Herrn Geh. Prof von Könen,

(Can Ju:

I have observed several references to a work by you on the Palaeocene of the vicinity of Copenhagen, 1885. I do not find this work in our library & I want to see it very much. I am willing to pay any reasonable sum for it & hope you may send a copy as early as possible.

(At present I am at work on the oldest marine Eocene fauna of this country & shall bring out quite a work on the subject within a few months. Any references you can give me to reliable articles, especially with figures & descriptions of species, I shall be extremely thankful for & shall gladly send you a copy of my work.)

Yours most respectfully
G. D. Harris (Prof. in charge)

K.u. bakteriologisches Institut

Kopenhagen 19 Mai 1885

Hochverehrter Herr Collega!

Ich habe aufgeschoben Ihr
neues Werk zusenden meine kritische
Bemerkungen zu überreichen, bis
ich die Bearbeitung ausgearbeitet und
in Ordnung gebracht hätte. Nachdem
ich nun damit fertig bin, kann ich
nicht umhin, trotz der sorgsamen Un-
tersuchung und der gewissenhaften Ein-
wirkung Ihrem meinem besten Rand
zu sagen. Es thut mir sehr leid, dass
man nicht unsere neue diesen Bem.
Bemerkungen zusammen kann,
weil unerschwinglich nimmt grossen

Ausgrabungen in diesem Theile der Stadt
veranstaltet werden.

Zuschriften gefl. an
Ihr ganz ergebener
F. Johnström

UNIVERSITÉ DE GRENOBLE

FACULTÉ DES SCIENCES

LABORATOIRE

DE GÉOLOGIE ET DE MINÉRALOGIE

Grenoble, le 2 Février 1881

Hochgeehrter Herr Collega!

Ich wollte mir erlauben Ihnen Herrn Dr. Haenle
Sohn, der seine Heimat haben zu kommen
Lassen, selbst vor den Haenle
Sohnen, selbst geschrieben um Sie zu empfehlen.
Dieselbe hat mir vor einigen Tagen übrigens
mündlich selbst nicht zuversichtlich
zu sein. — Leider gibt es wenig andere
Fächer. Schreiben Sie in meinem Namen
an Herrn Lombard Institutaire à Jenisac
ou Bourg St. Pierre, Bourg-St-Pierre.
Alt. 2000 m, 48 km de Martigny si vous
pensez que ce marché lui soit favorable
ici à essayer! —

Es interessiert mich sehr zu hören.
dass Hr. besonders seit der Arbeiten von
Heim, besonders seit der Arbeiten von
Sarasin u. Lemplicht u. habe bei uns
die bei Bernoccus Formen aus Ihrem
Atlas gefunden — haben sie mein Buch

Würzburg 1881. Novbr. 24.

Verehrtester Herr College!

St. Petersburg, [illegible], d. [illegible] 1895.

Hochgeehrter Herr.

Erlauben Sie mir Ihnen meinen herzlichsten Dank für die Zusendung Ihrer wichtigen Arbeit über einige neuere Fischarten auszusprechen. Ich bin mit großem Interesse [illegible] Ihre [illegible] Untersuchungen erinnert mich [illegible] an die stunden, die ich in Ihrer Gesellschaft in Zürich und Lugano verbringen konnte.

Ich danke Ihnen auch verbindlichst für den Brief [illegible] [illegible] [illegible]

St. Petersburg, Geol. Comité, d. May 1895.

Hochgeehrter Herr.

Erlauben Sie mir Ihnen meinen herzlichsten Dank für die Zusendung Ihrer wichtigen Arbeit über einige devonische Fischreste auszusprechen. Arbeit, die ich mit grossem Interesse studirt habe. Jede Ihrer freundlichen Zusendungen erinnert mich lebhaft an die Stunden, die ich in Ihrer Gesellschaft in Zürich und Lugano verbringen konnte.

Ich danke Ihnen auch verbindlichst für den sicht interessanten Abdruck [illegible] die Verhandlungen

Mineralog. petrogr. Institut
Kön. Universität Berlin
im Museum f. Naturkunde
Invalidenstrasse 43.

Berlin, 15 Juni 1888.

Lieber Collega!

In der Umgegend nun endlich vorüber ist, so denke ich an allerlei Einrichtungen zu bei Ihnen und mich vortrefflichen Göttinger Sommer, da Sie dort eingerichtet haben.

Könnten Sie gütigst bei Herrn Korn zu Grube mir folgende Büchsen, mit Kalk marken zu mit Nachricht hierher

Göttingen den 7 Mai 1893

Hochverehrter Herr Collega!

Ich will mich Donnerstag Abends hier zu machen suchen. Ich komme nicht mit Extrazug sondern fahre Vormittags 5 7 Uhr hier ab und komme um 9 Uhr an. Sollte ich Gelegenheit für aber ich will um 6 Uhr zu Ihrer Verfügung sein. Ich bitte Sie dann in dem nächsten Hotel Quartier zu bestellen, wo ich mich sofort gewaschen und

Mit herzlichem Gruß
Ihr ergebenster
Cornu

Wiesbaden d 23 sten Febr 1882.

Lieber Freund!

Der Brouteus Waldschmidti ist gut
angekommen und macht mir große
Freude. —
Den Band von Woodward's geological
Magazine sende ich Ihnen nebst
verbindlichsten Dank zurück.
Homalonotus Champernownei Woodw. ist
mir nicht ungewöhnliches Material bekannt,
wie solches leider bei den Dimorphiden
Homalonoten vielfach vorkommt; es ist
aber dabei unmöglich eine bestimmte
Art festzuhalten und die Abweichungen
eines Individuums mit einem anderen
constatirt zu können. —
Unter den 12 von mir beschriebenen
Arten ist nur eine einzige nach einem
unvollständigen Thoracidium ~~bekannt~~ aufge-
stellt worden, es ist dieses H. aculeatus
n. sp., welchen Grebe bei Birkenfeld gefunden
hat. Da wird Kayser in dem

Mineralog. petrogr. Institut
Kön. Universität Berlin
im Museum f. Naturkunde
Invaliden-Strasse 43.

Berlin, 15 Juni 1888.

Lieber Collega!

In der Anzug nun
gleichlich verändert ist, so bitte ich
um allerlei Berichtigungen z bei
Lesen und mich vortrefflich
Göttinger Sommer, die Sie dort
eingesogen haben.

Wenden Sie gütigst bei
jeder Form z Grube um folgende
Verbesserungen, mit Bleistift nachgehen
z mit Rücksicht sie durchsehen

[2]

sehr gut erhaltenen Bruchstücke sehen,
dass eine dritte Homalonotus mit Sattel-
Furche „Burmeisteria" vorlag, mich so
viel, dass dieses Bruchstück einer Art
angehören müsste, als irgend einem
anderen der übrigen 11 beschriebenen;
deshalb nahm ich in Mitberücksichtigung
des bestimmten Vorkommens überhaupt keinen
Anstand, mich jedenfalls Bruchstück eine
besondere Art zu benennen. Eine Vergleich
sich dieses Stückes; denn wenn eine der
12 Arten, welche mir in schönsten Exem-
plaren bekannt geworden sind, mit
der Woodward'schen Art identisch gedacht
werden kann; ist es der Exemplare
H. acuticaudatus; wie findet aber in dem
Woodward'schen Exemplare der Pygidium
und an dem Ende von Seite rechts
der, und bei Woodw. vorhanden ist; —
der Übereinstimmende beider Exemplare
in den in 2 parallelen Linien verlaufenden
Furchen und in den feinen
verschiedenen Einzelheiten, und auf

die ursprüngliche Form worin sie
gegangen ist. —

Bestimmtheit bin ich noch nicht ent-
schlossen, den Namen H. aculeatus anzufechten,
weil die Übereinstimmung mit H.
Champernowni doch nichts weniger, als
zweifelhaft wegzuwünschen wenden könnte,
und der Woodward'sche Namen sich schon
genug ausgesprochen. —

Vorstand mit wohlwollenden
Grüßen
meine freundschaftlichen
Empfehlungen!
Ihr ergebenster
Dr Carl Koch

Ernst ich Sie um Zusendung
der fraglichen bitten? — Wie lange
ich mich noch diesen aufhalten werde,
ist noch fraglich; ich stelle mich täglich
schwächer und zweifle noch ob noch
diesen, ob ich im Frühjahr noch die

Mineralog. petrogr. Institut
Kön. Universität Berlin
im Museum f. Naturkunde
Invaliden-Strasse 43.

-3-3-

Berlin, 15 Juni 1888.

Lieber Collega!

In der Absicht nun
endlich einmal ernster zu
werden, fordere ich
Sie allerherzlichst auf, sich
an einer Unterstützung
derselben auch mit Ihrer vortrefflichen
Göttinger Stimme, die Sie dort
eingelegt haben.

Wenden Sie gütigst bei
Herrn Horn & Genossen ein Gesuch
einreichen, mit Ihnen warmen
& mit Befürwortung hinsenden

Kraft haben werde, einen sorgfältig
durchgearbeiteten, auf dessen Erfolg wir
die Blicke richten, erwarten zu
können.

Beste Empfehlungen an
Ihr Haus & Ihre!

Ihr

lassen (abholzen oder p. Bahn):

1. 6 Hämmer zum Fernen Hissen.
2. 4 Hämmer, mittlerer Größe, zum Zerschlagen.
3. 2 Hämmer, wie obige Hämmer, für größere Teile.

Selben zwar zu centralen Herrichtungen bereit.

Rasch zu Hause habe ich mich gefreut, Ihnen mit Ihrer Karte Nachricht geben zu können. Zur Lust an demselben Akt ist das Beste vom Leben.

Ihr ergebenster Hermann Graf

Ihr Vorsatz ist, wie ich sehe, sich verheiratet, da werden Sie für an der neuen Familie Ihre Freude haben und Göttingen wird Ihnen dadurch noch lieber werden.

Wir haben, wie gesagt, fest gebaut. Arbeit gibt es ja genügend, aber schwere Zeiten mit der Teuerung werden wir schon überwinden, so Gott will, so lange man ihr draußen stehen muß. Es hoffe, Ihnen wie Sophie Allen ein Kind zeigen zu können.

Mit besten Grüßen von Haus zu Haus Ihr Collegen Ihlers Liebisch

Ihr Allen

Paris, 31 janv. 97

Monsieur et honoré confrère,

Je m'occupe en ce moment de préparer une seconde édition de mon traité de Géologie, dans laquelle j'introduirai, dans le tertiaire, la division de l'oligocène commençant avec les glaises à cyrènes du bassin de Paris et finissant avec les calcaires de Beauce, c'est à dire avec le sommet de l'aquitanien.

Je crois que cette division est conforme à vos idées et, dans cette vue, je viens vous demander si vous voudriez bien avoir l'obligeance de m'envoyer vos dernières publications sur ce

St. Petersburg, 8/20 Februar 1897.
Berginstitut
St. Petersburg:

Hochgeehrter Herr!

Mit dem grössten Vergnügen ersehe ich hier mit Ihrem Wunsch und sende Ihnen gleichzeitig mit diesen Zeilen meine Arbeit über die Versteinerungen aus dem Thon von Simbirsk, in dem ich zugleich noch eine andere kleine Abhandlung über die russischen Krebsreste aus der Wolgastufe hinzufüge. - Sie waren so gütig mir Ihre Arbeiten über die devonischen Fischreste zu senden und zwar die im 30 und 40 Bande der Abhandl. der Königl. Ges. der Wiss. zu Göttingen erschienen waren, wofür ich Ihnen noch nachträglich meinen besten Dank abstatte. - Was nun Ihre

Geologisches Institut
der
K. K. deutschen Carl Ferdinands-Universität
PRAG.

Herrn Professor Dr. v. Koenen.

Verehrter Herr Collega!

Es war ohnehin meine Absicht, an die Besitzerin der frag-
lichen Sammlung in Gotha mit der Bitte zu schreiben,
wie Sie mir letzten Briefe andeuteten, mir habe ich auch
noch den Zusatz hinzugefügt, ob ich Herrn Reinecke
nicht als empfehlenden Factor betrachten kann. Ich
habe geschrieben, daß Sie die Güte haben werden, mir
Adressen wo Sie sich in Gotha aufzuhalten gedenken,
die Sammlung einsehend zu besehen, daß ich mir
weiteren Entschließungen von Ihrem Bericht abhän-
gig mache, da ich unbedingt mein Urtheil in diesem
Falle dem Ihrigen unterstelle, und schließlich, wenn möge
Ihnen das mir selbst zugedachte freundliche Entgegen-
kommen bei dieser Gelegenheit erweisen.

Es fragt sich nun, ob es nicht angezeigt wäre, wenn
ich Ihnen den noch in meinem Fundus befindlichen Ob-
log zu stellen würde? Entweder würden Sie Gelegenheit ha-
ben, einzelne Anwohl von Sachen, die Sie besonders
Ihnen wohl fänden, zu treffen, vielleicht neben einzelnen
Abstrichen zu machen und mir dann wieder von der Käuferin
Seite sehen, daß Sie über Umfang und Inhalt der Samm-
lung schon orientirt sind.

Eine weitere Frage wäre dann, wie die Sachen nach
Prag bekommen? Nachdem, wenn Sie mir schreiben

Paris, 3, Mars 85

Monsieur et honoré confrère,

Je m'occupe en ce moment de préparer une seconde édition de mon Traité de Géologie, dans laquelle j'introduirai, dans le tertiaire, la division de l'oligocène, commençant avec les glaises à cyrènes du bassin de Paris et finissant avec les calcaires de Beauce, c'est à dire avec le sommet de l'aquitanien.

Je crois que cette division est conforme à vos idées et, dans cette vue, je viens vous demander si vous voudriez bien avoir l'obligeance de m'envoyer vos dernières publications sur ce

---

wieder im Herrn Reichsrath mit der Vorstellung nicht gerne behelligt sehen. Ich habe in meinem Leben Briefe geschrieben, daß ich es als Kaufbedingung aufstelle, daß die Verkäufer die Karten auf ihre Kosten und Verantwortung packt und zur Balustration befördert. Sie hätten da vielleicht Gelegenheit mich Ihnen dankbar zu machen, wenn Sie den Leuten einige Anleitung hiezu gäben. Auch der Catalog in Ihren Händen wäre von Nutzen, da Sie ihnen so auch sagen könnten, daß sie dann vermerkt hätten, was Sie etwa als wünschenswerthen ansehen möchten. Redlich, mühte ich mich darüber dann von Ihnen zurückerbitten.

Was nun Ihren Wunsch anbelangt, bohm. Kreide anzuschaffen, so seien Sie überzeugt, daß College Uhlig nicht weniger guten Willen besessen haben mag e noch hat, Ihnen zu dienen, wie ich selbst, aber mit dem Können ist's eben anders! Aus meiner 1887 in den Palaeontographica veröffentlichten Arbeit (gemeinsam mit J. Boehm) wissen Sie ersehen, daß außer wenigen Arten, wie eben Hercoplebs und ~~Conch. dom. subglobosa~~ Leymeriensis, die alle recht schön von einander zu unterscheiden sind, alles andere nur sehr selten vorkommen. Von Cephalopoden ist nur noch Conch. subglobosa häufiger. Nun sind aber die Weißjurer Kalke fast ganz gänzlich in die Heilanstalten von Paris eingeführten und abgetragen. Von daß ist nichts weiter zu haben, die Präneskalke bei Hundsheim aber nichts mehr, seit man daß ein besseres Verfahren beim Kalkbrennen ausgefunden hat. Aus den Grünsanden von Kahlenberg hatte ich ehemals vieles durch einen dort aufgestellten Gefangenen, der Arzt enthält, das ist vor ein paar Tagen durch einen Herrn von Wagner zu Tage gekommen.

Alles, was von Kunstschätzen in unsrer Ostseeprovinzen
Besitz ist, ist ohnehin für uns Deutsche unerreichbar,
was da vorkommt, geht ins Landesmuseum an
Archäologie - so werden Sie erkennen, daß es mein lebhaftes
Wollen, Ihnen dienlich sein zu wollen, damit nicht stehen
hält. Ich hoffe aber doch in die Lage zu kommen, Ihnen
in kürzerer Frist als billig den Beweis zu liefern,
daß ich wenigstens den guten Willen habe, Ihnen
Wünsche zu erfüllen. Nur müssen Sie mir bis Ostern
wenigstens Zeit lassen!

In aufrichtiger Hochachtung

Ihr

ergebener

Arendt

3/3 96

Paris, 31 Janv 85

Monsieur et honoré confrère,

Je m'occupe en ce moment de préparer une seconde édition de mon Traité de Géologie, dans laquelle j'introduirai, dans le tertiaire, la division de l'oligocène, commençant avec les glaises à cyrènes du bassin de Paris et finissant avec les calcaires de Beauce, c'est à dire avec le sommet de l'aquitanien.

Je crois que cette division est conforme à vos idées et, dans cette vue, je viens vous demander si vous voudriez bien avoir l'obligeance de m'envoyer vos dernières publications sur ce

Anfrage bezüglich des Ankaufes von Numismatica aus dem nachlasse. Wenn dem nicht so kann ich Ihnen nur mittheilen, dass die reichhaltigste Sammlung jener Numismatik und Secretär Prof. Simpow an der Universität in Odessa besitzt. Ich würde in Austausch treten würde ist mir leider nicht bekannt. Jedenfalls werden Sie es persönlich mit ihm besprechen können, wenn Sie zum Archäologen-Congress nach Petersburg kommen. Es wird mich noch sehr angenehm sein Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen und Ihnen hierbei dienen zu können.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr
ergebenster
J. Lahusen

[illegible] car je ne [illegible] [illegible]
[illegible] par le bassin de
[illegible] je vais, me rappeler
[illegible] souvenir.

[illegible] vieillard aussi, Monsieur
[illegible] ami sincère, l'assurance
de mes sentiments les plus
distingués

([illegible] de Lapparent)

(Rue de Sèvres)

Geological Institute
of the
K. K. Hohen Technischen Schule
in Wien

Greifswald, d. 25. Jan. 84.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihrem Wunsche werde ich mit Vergnügen nachkommen,
— wenn jeder Band in unserer Sammlung
ausgegeben sein wird. Collega Scholz hat bezüglich
der Flögelschen in die Sammlung gehörigen Bücher
Bestellung ins ewigen Sommer fand eine
allgemeine Massenbewegung statt, bei welcher
die Flögel'schen Bücher gänzlich abhanden kamen und
bis jetzt im Laden nicht wieder zum Vorschein gekommen sind. Ihr
Buch ist also leider verschwunden. Ich werde also
in meinem Schreiben abwarten und dasselbe
auf die grossen Zahl der bestimmten Kommissions-
exemplare Rücksicht nehmen.

Ihr ergebener Hochachtung

ganz ergebener

Th. Liebisch.

Geehrtester Herr Kullzy!

Wenn ich Ihnen etwas lange auf Ihre, mir wertvolle Liste, so hatte der Grund darin, daß ich betreffs der Vollständigkeit möglichst gründlich vorgehen wollte und deshalb genommen war. Genommen war ich schon durch den Umstand, daß mein Z.d.V.g.G. erst mit 1853 b. gent und ich die ersten Lieferungen später nicht vergleichen konnte. Da sehr viele mit Rücksicht der Vergleichung schwierig oder teuer, schwierig leider aber nicht Andere sind Arten, man ab und zu auch nicht bekommt war.

Da Fährnek selbst teilt der Fundort selten mehr genau) entwickelt sich, da ein wenig Vielerlei, Kinder Alles mehr durcheinander, dagegen viel Material sich gut in dichtem verarbeitet, dadurch

RIKSMUSEI
PALÆONTOLOGISKA AFDELNING.

Stockholm den 8 Mai 1887

Hochgeehrter Herr Professor!

Mit Vergnügen werde ich Ihren am Briefe von 5 hujus enthaltenen Wünschen Betreffs einer Zusammenstellung einer Cambro-silurischen Versteinerungen-Sammlung Folge leisten. Sie muss mir aber nur ausbitten zu wissen ob Sie auch Gotländische Obersilurische Sachen wünschen oder nur einige Arten davon. Aus einer heute mit-gesandten Liste können Sie sich den ungefähren heutigen Stand der Gotländer Obersilurfauna ersehen und daraus mir etwaige Desiderata vorschreiben. Natürlich ist eine gro-ße Menge der Arten nur in geringer

Greifswald d. 25. Jan. 84.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihrem Wunsche werde ich mit Vergnügen nachkommen,
— wenn jedes Buch in unserer Sammlung
aufgestellt sein wird. Colleg. Scholz hat bezüglich
des Herbst in die Sammlung gelegt. Bei der
Neuordnung im ewigen Sommer fand eine
allgemeine Massenbewegung statt, bei welcher
die oben stehenden schweren liegenden Gegenstände
zunächst im Falle entsprechend wurden um die
tiefen Gegenstände erreichbar zu machen. Jener
Band ist also hier verschwunden. Ich werde aber
die nächsten Sonntage absuchen und dasselbe
auch der grossen Zahl unbestimmter Lepidopteren
gern Bestimmungen beifügen.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

M. Liebisch.

Zahl vorhanden und können nicht abgegeben werden. Zugleich erlaube ich mir Ihnen ein Exemplar meiner Arbeit über die Silurgastropoden Gotlands mit Zuschicken als ein kleines Zeichen der Dankbarkeit für viele ~~Ihre~~ während der letzten Jahren mir zugesandten Schriften von Ihrer Hand. Ich hoffe Sie werden es mir nicht übel nehmen, falls ich so frei bin zu fragen ob Sie noch ein Exemplar Ihrer Arbeit über die Kopenhagener Paleocen-formation vorräthig habe, so wäre dies mir sehr erwünscht. In einiger Wochen sah ich beim Herrn Professor Johnstrup die schönen von Ihnen beschriebenen Arten -

mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

ergebenster

A. Lindström

Falls Sie etwa auch Pflanzen aus der schwedische Rhätformation wünschen können Sie einige ganz schöne Arten von meinem Collegen, Prof Nathorst erhalten und Sie können mir darüber nächstens Nachricht geben.

auf den Kulturpflanzen gesammelt, bei weni-
gen auch die wilden und wildlebenden Zustände oder
Formen derselben vergleichend. Entsprechend der Verschie-
denheit (der wilden Zustände) variiren bei auf die
Bedingungen der Ackerpflanzen wesentlich stehen gelben
und schwarzen auf. Die Ackerpflanzen sind die
Pflanzen Europas sind meist bekannt, aber
meist nur so oberflächlich (Sammler und Forscher
f. Kulturen sehen sich meistens gestellt, welche mit
Vorsicht). Mehrere der ferneren und besten Arten
Abstammung bleibt gelegt war. Jetzt, und zwar
Pflanzen seit 28 Jahren kennen wir durch Lebens-
Verhältnissen und der Gegend von Pflanzen.

Gemeinsam für f. Kulturen sind auch wenige
Pflanzen, sehr wenige Lebensformen der Pflanzen,
Pflanzen. Gemäß in seinem Werke von Jahr
1880 sind die Kulturen Pflanzen meist verschie-
nicht. die Abstammungen von Ackerpflanzen (A. Fun-
mentaria, Bromi a Galaxidorus), nur den Pflanzen
(Lolium a hexagona) und Pflanzen (Avena sa
sterilis) sind, sowohl für Ursprungen sind, sehr
lediglich nach Eigenschaften der Kulturen Pflanzen.

Wenn Herr Graf Polnb die Ullenwinder nach
benachbarten will, so werde ich die Abschrift
nach der bei der Universitätsbibliothek der Akademie
Sammlung anfbewahrten.

Auf die Tagesordnung komme ich noch, denn
Herr Dr Lorenz wünscht mich Donnerstag
resp. Freitag zu sprechen.

Die meisten Arbeiten über Fische gesammt
wurden der Fall dieses. Da die Fischerei
Zeit, wenn Anfang August Ich Fische versammeln
sollen ich die Arbeiten nächsten Sommer zu
vervollständigen und gerade in dieser Zeit alle möglichen
Gelegenheiten, alle die Fund Anstalten von jüngeren
Herren, schwedische Fischzüge, Sammeln, Konzessionen,
Streitigkeiten etc etc. Ich habe dieser an meinen
Klassen Arbeiten über die russischen Gebirge,
Studien über schlesische Gebirge und Vorstand
und über die schwedische Alaun, soweit sie noch
vorhandene ostrobothnische Arbeiten Kenntnis
und musst nimmer in den Feldarbeiten der
Nächsten Jahre Zeugen kommen, da ich sehr wohl
und der Fische gleiche adsorgebunt war.

RIKSMUSEI
PALÆONTOLOGISKA AFDELNING.

Stockholm den 8 Mai 1887

Hochgeehrter Herr Professor!

Mit Vergnügen werde ich Ihren im
Briefe von 5 hujus enthaltenen Wünschen
Betreffs einer Ueberlassung einer Cambro-
Silurischen Versteinerungen sammlung
Folge leisten. Ich muss mir aber
nur anbitten Sie wissen ob Sie
auch Gothländische Obersilurische
Sachen wünschen oder nur einige
Arten davon. Aus einer heute mit-
gesandten Liste können Sie sich
den ungefähren heutigen Stand der
Gothländer Versteinerungen ersehen
und daraus mir etwaige Desiderata
verzeichnen. Natürlich ist eine gute
Menge der Arten nur in geringer

Sehr [illegible] Herr [illegible] nicht anderen
oder andere Briefe? Sie sind viel freundlicher gesinnt
mich, der ich von Zeitungen abgestellt bin.
Sie könnten ihm wiederum den Umgang nicht gan-
versagen. Ich würde auch sehr freundlich Sie sein
begrüßen zu können.

Mit herzlichstem Gruß

Ihr

[illegible]

Graz, den 27.2.82.

PS Wollten Sie nachträglich auch etwas
über die [illegible] Abstammung von Allemannen
oder eine Skizze der Geschichte Lothringens, so
stünden mit Ihnen.

RIKSMUSEI
PALÆONTOLOGISKA AFDELNING.

Stockholm den 3 Mai 1887

Hochgeehrter Herr Professor!

Mit Vergnügen werde ich Ihren in Ihrem Briefe vom 5 hujus enthaltenen Wünschen Betreff einer Ueberlassung einer Cambro-silurischen Versteinerungensammlung Folge leisten. Sie muss mir aber nur anbitten Ihnen wissen ob Sie auch Gothländische Obersilurische Sachen wünschen oder nur einige Arten davon. Aus einer heute mit-gesandten Liste können Sie sich den ungefähren heutigen Stand der Gothländer Obersilurfauna ersehen und daraus mir etwaige Desiderata vorschreiben. Natürlich ist eine grosse Menge der Arten nur in geringer

Lunds Universitets
Geologiska Museum.

Den 11 September 1886

Sehr geehrter Herr College!

Wenn ich vorgestern Abend von einer zweitägigen Exkursion in der Nähe von Ringsjön zurückkam, fand ich Ihre Briefkarte - leider aber zu spät um sie hier schon zu können. Ich bedaure lebhaft dass ich nicht zu Hause war, und hoffe dass Sie bald wiederkommen mögen und dass das Museum da auch in besserer Ordnung sein werde. Von der schwedischen Kreide und auch von dem Silur kann

Ihren kleinen Sammlungen aber
und wenn Sie solche wünschen wü
de ich während dieses Herbstes ei
in Ordnung stellen.

Hochachtungsvoll

Ergebenst

Ihr

Bernhard Lundgren

TELEPHONE No. 3617.
TELEGRAMS: "CECELIA, LONDON."

HOTEL CECIL.
STRAND, W.C.

January 26th 1899.

Dear Doctor Woodward -

I regret very much not to be able to accept your kind invitation for your at Home next Friday, because I have made a previous engagement with a countryman of mine who leaves on Saturday for New York -

Hoping at another time to pay my respects to Mrs Woodward

I remain your faithfully

H. Pruneau

Berlin 10 Feb 1889
Wilhelmstr. 28 NW

Hochgeehrter Freund!

Besten Dank für Ihre freundlichen Notizen und Mittheilungen betreffs der Seebach'schen Conchylien; ich freue mich in der That nicht mal damit zu sein, deshalb würde ich mir immerhin lieb sein, wenn Sie von Seebach so gütig sein wollten mir die betreffenden Land- u. Süßwasser-Conchylien (Helix, Glandina, Physa) von denen Sie schreiben, für dürftigst unverpackt wollte und sind die vielleicht beschwerlich sind für mich zu erhalten, ob könnte dies vielleicht schon unterwegs in Buenos Aires sein.

Die Flor-Conchylien von Ecuador liegt mir gegenwärtig Nichts, wenn Ihnen aber ein Gefallen damit geschieht, so bin ich bereit die von Ihnen gewünschten von Punktas Arenas u. Panama

in einiger Zeit zu senden. Und der Herr Dr. Lingen in Bonn, der Herr Geheimrath von Martens hier, Herr Professor Dr. Keferstein in Göttingen, und Herr Professor Dr. Leuckart in Leipzig, welche Ihnen Briefe, welche ich ihnen wegen meiner längeren Reise gegen Ende Februar für Ihre Freunde in Buenos Aires und Montevideo und Asuncion mitgegeben habe, werden Ihnen sicherlich auch Sendungen machen.

Ich freue mich sehr, Sie persönlich kennen zu lernen, da Sie mir schon so viel Gefälligkeiten erwiesen haben, und hoffe, daß Sie mir auch ferner Ihre Freundschaft bewahren werden.

Mit besten Grüßen
Ihr ergebener

HOTEL CECIL.
STRAND, W.C.

TELEPHONE No. 3617.
TELEGRAMS: "CECELIA, LONDON."

January 26th 1899.

Dear Doctor Woodward -

I regret very much not to be able to accept your kind invitation for your at Home next Friday because I have made a previous engagement with a countryman of mine who leaves on Saturday for New York -

Hoping at another time to pay my respects to Mrs Woodward

I remain your faithfully

H. Rider

[illegible] 1889

[illegible]

Besten Dank für Ihre freundlichen Nachrichtigungen und Mittheilungen betreffs der Seebach'schen Conchylien; es thut mir in der That nicht viel damit zu thun, deshalb wäre es mir immerhin lieb, wenn Sie von Seebach so gütig sein wollten mir die betreffenden Land- u. Süßwasser-Conchylien (Helix, Glandina, Physa) von denen Sie schreiben, zur Durchsicht anvertrauen wollten und sind Sie vielleicht so freundlich dies zu vermitteln, ob sonst deshalb nochmals mit ihm sprechen soll oder nicht.

Die Meer-Conchylien von Seebach liegt mir gegenwärtig Nichts, wenn Ihnen aber ein Gefallen damit geschieht, so bin ich damit gern zu Ihren Diensten von Punta Arenas u. Panama

[illegible]

[illegible]

[illegible]

TELEPHONE No. 3617.
TELEGRAMS: "CECELIA, LONDON."

HOTEL CECIL,
STRAND, W.C.

January 26th 1899.

Dear Doctor Woodward -

I regret very much not to be able to accept your kind invitation for your at Home next Friday because I have made a previous engagement with a countryman of mine who leaves on Saturday for New York -

Hoping at another time to pay my respects to Mrs Woodward

I remain your faithfully

H. Rousseau

Ausgaben, wenn Sie dieselben mitschicken wollen. Alles genaue zu bestimmen, kann ich freilich bei den gegenwärtigen unsicheren Umständen, Numerirung & nach dem Umfang u. Inhalt der Manuscripte oder einzelnen Abtheilungen, nicht vornehmen, aber wenigstens würde ich doch nach so viel Hülfe der Bibliothek und meiner Erinnerung zurechtbringen.

Das bedeutende Material liegt mir theils bearbeitet, theils in Costarica naturhistorisch genau vor, viel weniger als von Guatemala und Mexico. Das Cordova und sonstige Lorenz [illegible] und Herbarium und das Material ist mir zugänglich, gutentheils mit Ihnen in der Berliner Sammlung nachsuchen, ob ich mir dann von dort manches Material nicht so sehr wünsche, aber wenn Hr. Bodenbacher mehrere mitgebracht hat und mir zur Durchsicht geben will, so ist mir ganz recht, jedes neue Exemplar findet in der Hauptsammlung

unter den Mannigfaltigkeiten Platz.

Nächstens hoffe ich von der Witterung mehr Gutes, in welchem Sinne resp. Hoffnung Hr. v. Seebach in Costarica war, ob würde mir das bei der Aufstellung der einzelnen Formen nachzuholen zu können sehr lieb sein, denn ohne nähere Zeugnisse in Costarica oder in anderen nahen Theilen von Central-Amerika ist manches [illegible]. Wenn Sie das offene Herbarium Musa aufnehmen und mir mitbringen können, würde es mir sehr lieb sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ganz treuer

C. Hartweg,

January 26th

Dear Doctor Woodward -

I regret very much
to be able to accept your
invitation for your at Home
Friday because I have made
a previous engagement with
countryman of mine who
on Saturday for New York.

Hoping at another time to
my respects to Mrs Woodward

I remain your
faithfully

MUSÉUM
D'HISTOIRE NATURELLE.

Géologie.

Rue de Buffon, n° 61.

Paris, le 30 Janvier 1898.

Monsieur et très honoré Confrère,

Voici, avec un grand retard tout à fait involontaire et dont je vous prie de m'excuser, mon tirage photographique de l'album destiné à M. le Professeur Pavlow. Permettez-moi de vous exprimer en même temps la reconnaissance que je garderai de tous les sentiments de cordialité dont il a plu à votre Confrère de m'honorer.

Votre tout dévoué

Stanislas Meunier

Kais. Kön.
GEOLOGISCHE REICHSANSTALT
Wien, 3/2., Rasumoffskygasse 23
Nr. .....

Ischl, 10. Aug. 1895

Hochverehrter Freund!

Ihre mir sehr gefälligen freundlichen Zeilen beehre ich mich vor Antritt einer Ausflugsreise nach Kärnthen zu beantworten.
Wir werden nach Berlin gehen, in der Erwägung, dass nicht auch Nichttheilnahme die Cooperation eben im Keime erstickt werde und um bei der Hand zu sein, falls etwas geplant sein sollte, was unseren Intentionen widersprichte. – Besser wäre es freilich gewesen, wir hätten uns im Frühjahr

MUSÉUM
D'HISTOIRE NATURELLE.

Géologie.

Rue de Buffon, n° 61.

Paris, le 30 Janvier 1898.

Mon cher et très honoré Confrère,

J'ai, avec un grand retard tout à fait involontaire et dont je vous prie bien de m'excuser, mis trois portraits à la plume à ma fille et à moi pour l'album destiné à M. le Prof. Taylor. Permettez moi de vous envoyer en même temps la nouvelle expression de mes sentiments de considération les plus distinguée

Votre tout devoué

Albert Gaudry

Zu einer Cartell Conferenz vereinigt, anstatt im Sept. in Berlin, weil der Krieg erwartet, als wollten wir uns aufdrängen. Da die Münchener aber in die Zwangslage versetzen, dürfen wir sie jetzt nicht im Stiche lassen.

Vielen Dank für Ihre freundlichen Zusendungen und herzliche Grüße an die in Coburg versammelten Collegen. Ich bedauere sehr, nicht

in Coburg erscheinen zu können.
Auf Wiedersehen also in Berlin!
In freundschaftlicher Ergebenheit
Edm. von Mojsisovics

Dr. Edmund Mojsisovics von Mojsvár, Imp. Royal
Geologist — Envoy of Buda

Wien 8. 7. 87.

Lieber Freund!

Heute geht der Postanweisungsschein
an Sie wieder an sie ab, und
sind es ihnen diese An-
zeige danke ich Ihnen noch-
mals bestens für die freund-
liche Zusendung. Auch
danke ich Ihnen bestens für
die neuesten Publicationen
die Sie mir zu schicken
die Güte hatten.

Demnächst hoffe ich
Ihnen eine Arbeit über die
Verwandtschaftsverhältnisse

Prag, 23. April 1891.

Hochgeehrter Herr College!

Vor allem bitte ich Sie bestens um Entschuldigung dass ich erst heute dazu komme Ihre Karte vom 3. I. d. J. zu beantworten. Diese Unhöflichkeit habe ich aber nicht verschuldet. Ich habe den ganzen Winter in Italien zugebracht und kam erst vor einigen Tagen zurück. Ihre Karte ist mir durch ungeschicktes Vorgehen meines Assistenten nicht nachgeschickt worden. Soviel zu meiner Entschuldigung.

Es wundert mich dass Sie den Fundort Bicken in Zweifel ziehen. Die Sachen

sind mir ja doch von Kayser und Barnes als von dort stammend übergeben worden. Ich selbst bin nie dort gewesen, wie ich dies in der Vorrede zu meiner Arbeit ausdrücklich betone.

Ich habe jetzt eine neue Trilobitensuite von Greifenstein in Arbeit genommen. Herr Maurer schickte mir bereits vor meiner Abreise nach Italien die sämtlichen Originale zu seiner Arbeit über den Kalk von Greifenstein zur Revision. Die Beziehungen zwischen Greifenstein und F1 F2 sind noch auffallender als früher, denn es traten wieder einige gemeinsame Trilobiten zu den bereits bekannten.

Ich bedauere unendlich dass mir Ihr Material nicht zugänglich war. Hätte ich gewusst dass Sie etwas davon besitzen, so hätte ich mir jedenfalls erlaubt Sie darum zu ersuchen. Ich habe während meines Winteraufenthaltes in Italien, die mir von Maurer geschickten Trilobiten gezeichnet so dass jetzt zwei Tafeln zum Drucke bereit vorliegen.

Wollten Sie daher so gütig sein mir Ihr Material von Greifenstein zum Studium zu überlassen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, denn es wäre jetzt eben eine günstige Gelegenheit für mich da ich eben daran arbeite.

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

O. Novák

der skalenartigen Foramini-
ferem sonder zu können,
und weiß dann auch einen Abdruck
meiner Volkschrift gegen
Vikkin beilegen, die eigens
zu verfassen mir wirklich
der Mühe wert war.

Nach Dann weiß ich nicht
Bescheid, ich habe mich in
den letzten zwei Jahren etwas
zurückgezogen, dazu in letzter
Zeit eine Rippenfellentzün-
dung durchgemacht und viel
mich nun einmal wieder bei
Tieren zur Ruhe begeben und
in einem kleinen Nest in

Prag, 23. April 18gl.

Hochgeehrter Herr Collega!

Vor allem bitte ich Sie bestens um Entschuldigung dass ich erst heute dazu komme Ihre Karte vom 3. I. d. J. zu beantworten. Diese Unhöflichkeit habe ich aber nicht verschuldet. Ich habe den ganzen Winter in Italien zugebracht und kam erst vor einigen Tagen zurück. Ihre Karte ist mir durch ungeschickte Vorgehen meines Assistenten nicht nachgeschickt worden. Soviel zu meiner Entschuldigung.

Es wundert mich dass Sie den Fundort Bicken in Zweifel ziehen. Die Sachen

den oberösterreichischen Alpen (Hickelsdorf) nicht verwechseln.
Mit den besten Grüssen

Ihr

ergebener

Santiago den 30sten Sept.

94

Mein geehrtester Herr Pöppig!

Ihr Brief mit den Sie mich beehrt haben, hat mir große Freude gemacht, so sehr er mich auch betrübt hat. Ich bewundere Ihre Geduld, wie kann ich in meinem Alter an, wie ich genau weiß verschieden, aber doch öfters unzweifelhaft bemerke, so viele Arbeit große unzweifelhaft mühe Arbeit zu haben, theils geschäftliche, theils wissenschaftliche; ich bin zu ihren Wünschen sind alles, Zoologie, Botanik, Paläontologie, Chemie, Geologie, Physik und was sonst die Sociedad Nacional de Mineria mir gefordert Vorlesungen zu halten über die Mittel die Bergbaukunde zu fördern, muß ich aber abzulehnen bitten. Wenn wollen mit allen Gegnern Bauschlau finden, da mir nicht die mindeste Hoffnung dazu da ist.

Darüber kann ich Ihnen keine Auskünfte geben über den gegenwärtigen wortbrüchigen Charakter Verhältnisse, als ich im Jahre 1831 mich Chile ging blieb meine Familie in Deutschland zurück; ich kann sie noch umkommen, als ich sie eine feste Stellung genommen hatte, daß sie anständig haben kommen.

Museum. Université. Musée de Géologie

Monsieur et très honoré Docteur, ce

Ci-inclus respectueusement votre
diplôme d'invitation [illegible]
des intéressantes collections de
Valparaiso [illegible] prof[illegible]ent de
Mes vacances durent depuis
le 1er Juin jusqu'au Septembre
et c'est pendant ce temps que
je pourrais venir à Göttingen.

Als meine Familie im Jahre 1854 nachkam, brachte sie meine Conchylien- u. Palaeontologen-Sammlung, die bis dahin 1876 eingepackt geblieben, da ich mich stets meiner Arbeit mit meinen Freunden, den Geologen von der Küste, und den fremden Reisenden zu der Aufstellung fand. Erst als wir in den Besitz des für die chilenische Landesausstellung vorbereiteten Palastes kamen, konnte das geschehen. Die deutschen Landesausstellungen habe ich nicht besuchen können; es ist mir also Ihre Mitteilung neu, dass für den verstorbenen Bergrath Koch in Frankfurt ein meinen Arten neu aufgestellt sei, die jetzt eine viel größere Zahl ist.

Ich würde Ihnen gern die Abhandlungen geschickt haben, für Chile haben sie kein Interesse.

Ihre Forschungen vorausgesetzt

K. L. A. Philippi

Ich schließe mich Ihrem Wunsch, dass die Umgebungen Göttingen die Analen der Museen de chile mehr bekommt; ich würde Bemerkungen, dass sie daselbst geschickt werden.

. aus m'obligerez beaucoup,
Monsieur en m'indiquant le
temps où je pourrai vous
trouver à Göttingen sans vous
déranger trop de vos occupations

En attendant avec impatience
votre réponse, je vous prie, Monsieur
d'agréer l'assurance de mon
respectueux dévouement et mes
meilleurs sentiments les plus sympa-
thiques

I. P. Pavlow

Mme. M. Pavlow me prie de vous témoigner son respect.

19 V. 1912

Mineralogisch-geologisches Institut
Universität Heidelberg, den 11 Dec 1894

Für Mineral. Geol. Abt. Land.

Hochgeehrter Herr Collega!

Herr Brauns hatte die Güte, mich gütigst darauf aufmerksam zu machen; daß die Fortsetzung der Ihrer interessanten Arbeiten! Über Herr Brauns mir einen Abdruck von Ihrer Abhandlung über die Lebensweise der Tiere und, daß selbe Brauns zu übersenden, da es mir dem Interesse und den Arbeiten Ihrer Schule entsprechen würde.

Nun ich über meinen Wunsch auf die freundlichste Weise Erfüllung finde, so bitte ich Sie recht sehr um die Gefälligkeit mir Ihre Abhandlung zu übersenden und spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank dafür aus.

Mit einigen Zeilen erlaube ich mir Ihnen darauf aufmerksam zu machen, daß ich Ihre Arbeiten über Fossilien, welche Sie in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Dr. Fraas in Stuttgart publiziert haben, in meinem Besitze habe, und daß ich gerne bereit wäre, meine Sammlung zu vervollständigen, wenn ich Ihr

Münchener
anthropologische
Gesellschaft.

München, 6. II. 1894.

Euer Hochwohlgeboren!

Am 1. April dieses Jahres wird unser verehrlicher Ehrenmeister, Herr Oberlehrer Weismann, Hauptmannstraße 30 — seinen 70ten Geburtstag feiern. Ich denke, die werthen Mitglieder unserer Vereinigung, welche dem Jubilar persönlich näher stehen, werden zu diesem Feste einen Ehrentag zu teil werden lassen.

Ich bitte Sie daher, denselben zu diesem Tage durch eine freundliche Glückwunschkarte ehren zu wollen.

Ich beehre mich diese Gelegenheit zu benutzen, um Ihnen Correspondenzblatte zu gefälliger Mittheilung über die Sitzungen und Arbeiten Ihres Vereins gütigst auffordern zu wollen, und zeichne in hoher Verehrung als

Ihr

stets ergebener

Prof. Dr. J. Ranke

Prof. Dr. J. Ranke, München, Nat. Hist. & Embryology. Anthropology

CONGRÈS GÉOLOGIQUE INTERNATIONAL

6e Session 1894.

Lausanne, le 3 X 1895

Monsieur le prof. V. Koenen

FACULTÉ
DES SCIENCES
DE
MONTPELLIER

UNIVERSITÉ DE FRANCE.

Montpellier, le 9 avril 1895

Mon cher Collègue

Je vous envoie une nouvelle tête d'encrine du Carbonifère de Hagen : est-elle nouvelle ?

Vous ne m'avez pas fait connaître vos dispositions à l'égard des Machaeropodes pédonculés et dont vous avez déterminé quelques uns : je pourrai vous adresser de nouveaux éléments d'étude, si vous le voulez ; ce serait bien intéressant et utile pour notre Géologie locale.

J'ai lu votre envoi et lirai vos Mémoires avec plaisir et profit

Votre tout dévoué

P. de Rouville

Mineralogisch-geologisches Institut

Universität Heidelberg, den 11 Dez 1894

Sehr geehrter Herr Kollege!

Herr Brauns hatte mir mit, mein gütig Sie sich unseren
erinnern; sodass die freundliche Absicht bei Ihrer umfassenden
Gelehrsamkeit! Ich [illegible] ich eine Stelle in d. Sedenberg am N
habe und. Herrn Brauns [illegible], da es mir dem
[illegible] und den Beruf [illegible] sehr [illegible] wird.

Nun ich mir einen Einleitung auf ein [illegible] [illegible]
[illegible] aus Ihnen [illegible] in der Sedenberg auf die Nachbarschaft
in [illegible] der [illegible] Mineralien bei Ihnen und möchte in
Frage [illegible] Voraussetzung

Vor einiger Zeit entdeckte ich in einem Dünnschliff im [illegible]
[illegible] in Folien" im Gneiss. Es ist ein [illegible] Quarz- oder [illegible]
Einschluss [illegible]. Es ist [illegible] auf [illegible]. Es sind [illegible] [illegible]
[illegible]. Besonders fiel mir ein [illegible] Korn [illegible] die Farbe
[illegible], es ist mir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Prof. Eugène de Renevier
Lausanne

?

FACULTÉ
DES SCIENCES
DE
MONTPELLIER

UNIVERSITÉ DE FRANCE.

Montpellier, le 9 avril 188?

Mon cher ami Collègue

Je vous envoie une nouvelle tête d'encrine du Carbonifère de Sauzy : est-ce nouveau ?

Vous ne m'avez pas fait connaître votre détermination à l'égard des Machéroptères qui accompagnent et dont vous avez déterminé quelques uns ; je pourrai vous adresser de nouveaux échantillons à étudier, s'il vous le faut ; ce serait bien intéressant et utile pour notre Géologie locale.

J'ai lu votre article et lirai vos Mémoires avec plaisir et profit

Votre tout dévoué

de Rouville

Bei nehmen gestattet auch diese Gelegenheit zu benutzen, um Ihnen
Ihnen schon auch zu gratulieren.

Ich wünschte auch so manche ab gedruckte Gedichte hören: Wann
wann alle wird, wenn wann wenn arbeiten, ob es da bleibt. Es freute
schon das Herrn Prof. auf einen Kennenlernen recht Ehrlich an die Heimat
an alten Briefe freute es uns, die gemeinsame Freude an Gedichten ab Lebensfreude
auch weiter recht miteinander teilen. Heute der Gedanken zu Ihnen:

Es wünschen Ihnen Ihr und Ihre Familie Glück

Ihr

Wolfgang

H. Rosenbusch.

CONGRÈS GÉOLOGIQUE INTERNATIONAL

6e Session 1894

Aix (B. du Rh.)

Monsieur et honoré Confrère,

Je suis très heureux d'avoir à entrer en relation suivie avec vous à l'occasion de la flore des terrains tertiaires qui m'a tant occupé et qui aurait encore mes préférences, si je n'avais été entraîné à étudier et à publier des végétaux plus anciens, entr'autres ceux du terrain jurassique dans le 2e volume en main. tenant sur le métier - Au total, il y aurait encore beaucoup à observer, à découvrir et à préciser dans le tertiaire et j'ai vu [illegible] félicité d'avoir tourné votre attention de ce côté - Je demeure à votre disposition pour vous communiquer tous les détails de nature à faciliter votre tâche, si vous avez à m'interroger - Nous sommes très riches en France et en combinant les niveaux du nord, du centre et du sud - est nous obtenons

pour l'un de l'idée émise - Schimper, dans sa révision de la flore de Gélinden, mémoire qui date de 1878, j'ai employé, de concert avec M. Mareux, le terme de Paléocène pour désigner le niveau de l'éocène inférieur - Plus tard, dans mon ouvrage le monde des Plantes avant l'apparition de l'homme qui est de 1879 j'ai me suis expliqué très clairement (p. 209 de l'éd. française et p. 207 de l'éd. allemande) et j'ai partagé l'époque tertiaire proprement dans son ensemble, en cinq divisions ou périodes secondaires, désignées dans l'ouvrage d'un éminent paléophytologue dans les noms de Paléocène etc... et j'ai renvoyé en note à l'ouvrage de Schimper, Traité de Pal. vég. t. III, p. 680 et suiv. -

Vous voyez, Cher Monsieur que si j'ai contribué à l'adoption et à la diffusion du classement en question, l'inventeur en revient en toute justice à M. Schimper

Leipzig, den 10ten März 1882.

Hochverehrter Herr!

Ich möchte Sie um gefällige Rücksendung bitten, damit die Herren Herausgeber meine Bemerkungen noch vor Ostern erhalten können.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

Schenck

Prof. Schlüter

Bonn, den 26. Feb. 1882

Lieber Herr Collega!

Als Mitarbeiter an Ihrem Wochenschrift bitte Sie in Ihre Mittheilung „Ueber Anaplophora" gestatten zu dürfen, meine Ansichten über diese Gattung mitzutheilen, wenn dadurch Ihre Arbeit vielleicht nur eine kleine Verzögerung erfahren sollte, da meine Arbeit noch nicht vollendet ist, und ich noch einige Tage zu thun habe, bis ich sie Ihnen zusenden kann. Ich bitte Sie daher mir gefälligst meine Absicht kund zu thun, ob Sie damit einverstanden sind.

qui en a eu l'idée et l'a exposée dans le
dernier volume de son traité de Paléont. vé

Je verrai avec grand plaisir et reconnaiss
les publications que vous m'annoncez. Dans
cette flore paléocène marine de Kopenhag
sans doute la flore comprend de
fossiles dont aucun comparé avec le
types de même nature que renferme not
Révision de Schimper — Le classeme
définitif des niveaux paléophytiques de
les flores ont été l'objet de travau
de Ludwig, Ettingshausen et moi
Beauvoir ; en lui vous n'ave
qu'à me dire ce que vous désirez e
mes diverses publications et je
m'empresserai de vous les envoyer
Agréez
et demeurez votre très affec
Mis de Saporta

Marquis de Saporta
correspondant de l'Institut
aux Bouches du Rhône
France

Nun wünsche ich anfangen ob
Sie ein Urtheil über die Schneidem.
schinen von Voigt & Haeffelang ge-
wonnen hätten und dieselben mir
bekannt. Sollen sie sich für
uns eine brauchbare Maschine
eingerichtet ist.

Endlich würde es uns vielleicht
eine Stelle kennen zu lernen wo
man Weissen Dorn Zimmerwerk
machen kann.

Bitte ich Sie mir gefällig
für die Zukunft diese Punkte mitzutheilen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

ergebenster

Schlüter

de riches séries qui le rapportent au Paléocène, puis à l'Eocène et remontent de l'éocène supérieur des Gypses d'Aix jusque dans le Tongrien et l'Aquitanien, tantôt avec des termes partiels nombreux intercalés, notre faune principale qui coïncide avec celle d'Armissan ou Mollassique est généralement comblée par les flores de Ronzon et celle d'Allemagne, surtout par Rixin et Oeningen — avec le pliocène inférieur notre série recommence et se prolonge supérieurement jusque dans le quaternaire. Si j'étais plus jeune et que j'eusse plus de loisir je m'attacherais à la publication des riches flores fossiles de l'Auvergne et du Cantal dont les plus inférieures sont au dessus des grès du Velay (Pigeon et Ménat), et les supérieures sont représentées par les flores de Cinerites du Cantal et des tufs trachytiques d'Auvergne. La flore de Meximieux que j'ai publiée en collaboration avec M. le professeur Marion appartient à ce niveau du pliocène inférieur, elle concorde, avec des différences de localité avec celle des Cinerites — j'ai seulement publié les notices sur cette végétation fossile enseveli dans les cendres volcaniques de la montagne du Cantal — mais je tiens à vous dire tout cela et aussi les deux mémoires sur la flore paléocène de Gelinden — celui qui a plus objets les tufs trachytiques de Sézanne a paru dans les mémoires de la Société géologique de France et j'en ai pas d'exemplaire disponible — Pour ce qui est du terme de Paléocène je ne crois pas que l'honneur doive m'en revenir, mais à Schimper qui a proposé et adopté cette dénomination pour englober les flores de la partie inférieure de l'éocène. Il est vrai que nous étions en communion parfaite d'idées avec Schimper et que nous nous consultions mutuellement avant de prendre un parti — Pour mieux répondre à ce que vous me demandez j'ai recherché

[illegible] l'[illegible]

[illegible] du [illegible] de [illegible]

mémoire qu'il [illegible] 1858 [illegible]

[illegible] avec [illegible]

[illegible]

[illegible] — [illegible]

[illegible]

aperçu [illegible] de l'homme [illegible] 1857

[illegible] française [illegible]

[illegible] l'époque [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] t. III p. [illegible] —

[illegible]

[illegible]

Leipzig, den 8ten März, 1882.

Hochgeehrter Herr!

Ich möchte Sie um Entschuldigung bitten, daß [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] freundliche [illegible].

Mit [illegible] Hochachtung

[illegible]

[illegible]

Bonn, den 28 Feb. 188[illegible]

Lieber Herr College!

[illegible] in Ihrem [illegible]

[illegible] Sie in Ihrer Mittheilung [illegible]

Anaplophora [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Sie [illegible] freundlichst [illegible]

und gefälligst [illegible]

[illegible] zukommen zu lassen.

dans la correspondance de mon excellent
ami et je trouve une lettre de lui du
5 octobre 1873 datée de Strasbourg
dans laquelle il me disait ce qui suit
que j'copie textuellement :
" .... Tout cela a un peu retardé la rédaction
du tableau synoptique de flores fossiles
classées d'après les terrains, qui doit clore
mon livre. Ce travail occupe maintenant tous
mes moments. Le groupement des flores tertiaires
me cause d'assez grandes difficultés. Je me suis
arrêté à 3 grandes divisions, savoir 1°
Flore paléocène, comprenant la flore de
Sables de Bracheux, celle des travertins de
Sézanne et des lignites et grès du Soissonnais
2° Flore éocène : Monte. Bolca, calcaire
grossier parisien " - Ainsi donc
ce passage d'une lettre datée encore de 1873
d'un Schimper à qui revient incontestablement
et le terme et la classification de Paléocène
que j'adoptai immédiatement et dont
me suis servi à partir de la connaissance

Leipzig, den 10ten März 1882.

Hochgeehrter Herr!

Ich erlaube mir Ihnen anbei 3 Exemplare meiner Abhandlung über die Ursache der Ablenkung der Magnetnadel durch den galvanischen Strom zu übersenden, und bitte Sie, mir gefälligst mitzutheilen, wie viel Exemplare Sie für Ihre Zuhörer brauchen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

Bonn, den 26. Feb. 1882

Lieber Herr Collega!

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Mittheilung über Ihre Arbeit über die Ursache der Ablenkung der Magnetnadel durch den galvanischen Strom, und ich werde mir erlauben, Ihnen nächstens meine Ansichten darüber mitzutheilen. Ich habe nämlich auch eine Arbeit über diesen Gegenstand gemacht, die ich aber noch nicht veröffentlicht habe, weil ich noch einige Versuche darüber anstellen wollte, die mir aber bis jetzt noch nicht gelungen sind. Ich werde Ihnen meine Arbeit, sobald ich sie veröffentlicht habe, zusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Hochgeehrter Herr Collega!

Für Ihre Sendung u. Mittheilung
äußerst dankbar, muß ich leider
bemerken, daß von meinen Arbeiten,
welche [illegible] gerade die
wenigste Ausbeute gaben. Damit Ihnen aber doch
einmal davon zur Anschauung v.
komme, schicke ich Ihnen mit Zimmermann, der seine wissenschaftliche
Laufbahn als Geolog u. Polarforscher
wiederbetreten zu können hofft, Ihnen
zwei Photographien u. eine Zeichnung zu überreichen.
Es gereicht mir zu besonderem
Reize, über dieses Material ein
eingehendes Urtheil abgeben zu können. Zugleich wünsche ich die
übrigen Arbeiten meines Freundes bearbeitet, namentlich A. Buchs, seine
neuesten Messungen gegenwärtig noch
von ihm in Arbeit befindlich sind.
Auf Ihre weiteren Untersuchungen
über Anaplasphora u. verwandte Gegenstände freue ich mich sehr u. bitte um Übersendung eines Separatabdrucks, so bald sie

Hochgeehrter Herr Collega.

[illegible]

Frederic Schmidt, Membre de l'Académie
de St Petersbourg

Berlin 21/5 61

Hochgeehrter Herr!

Nachdem ich Ihnen nun mit einem
einem Archäopteryx-Exemplare
aus dem feinkörnigen Plattenkalke
von Solnhofen in Bayern als
Geschenk eine Copie dieser Urgestalt
der Göttinger Universität freundlichst
zu machen gestatten wollen
Hochachtungsvoll

H. Meyer

Herrn
Professor v. Könen
Göttingen

Einliegend die Rechnung
für Archäopteryx

H. 24/5 Antwort Empfangsbestätigung

Hochgeehrter Herr und Freund!

Es freut mich sehr, daß Sie die gute Gelegenheit benutzt haben, die Absendung eines ausgezeichneten Exemplares zu vollenden. Durch Mittheilung von Abdrücken solcher Gegenstände, die mir selber unbekannt geblieben sind, werden Sie mich sehr verpflichten. Nur sorge ich, daß mein Exemplar meinen besten Dank. Die Bemerkung „Einzelnheiten fehlen" bezieht sich, wie Sie vermuthen, auf den Kopf. Der Rest ist bei Stück. Von Beiden subscribiere ich die beiden Abdrücke offen in der Hand gehabt, sie waren so beschaffen,

Hochgeehrter Herr College!

Für Ihre Sendung u Mittheilung
nächstens danken, möchte ich Sie
bitten, doch noch meinen Aufsatz,
wenn nun ein Separatabdruck gefällig
sein sollte. Damit Sie aber sich
einen Begriff von der Ausführung ma-
chen können, erlaube ich mir Ihnen
einen Holzschnitt, der einen wissenschaftlichen
Versuch als Beleg u Illustration
beifügen zu können hoffe. Ihnen
zum Photographiren u einer Ver-
gleichung zu übersenden.
Es gewinnt mir ein besonderes
Interesse, über dieses Material eine
grössere Arbeit übernehmen
zu können. Ich bin nun damit
beschäftigt die übrigen Analysen meines Briefes be-
arbeiten, namentlich A. Berlin, mit
einigen Resten gegenwärtig noch
zu thun bis der Abdruck beginnt fort.
Auf Ihre weiteren Untersuchungen
über Anaplasmosis u verwandte Ge-
genstände freue ich mich sehr u bitte um Ver-
fassung einer Separatabdruck, so bald sie

wie auch der Holzschnittschen Abbildung, die
ist neu oder die andern auf Ihren Bücher
den oberen Theilen / sind bereits auf Stein
denn die unteren gehörte der verbrauchte
zum Abdrucken. Für dem Lithographen
Künd bei Bildungen gewöhnlich ist
bestimmt, doch ist jedenfalls nie sehr schön
Resultat Ihre Mühe.
Mit den freundlichsten Grüssen von
Ihrem Hunter in Ihrer
Ihr
ergebenster
Hunter

Glasgow 24 Jan. 78.

Berlin 21/5 61

Hochgeehrter Herr!

Nachdem ich Ihnen neuerdings einen Arbeitsapparat empfohlen habe, welcher sich in Göttingen bewährt hat, und Sie mir Ihre Absicht mitgetheilt haben, einen solchen anfertigen zu lassen, so erlaube ich mir Ihnen beifolgend eine Zeichnung desselben zu übersenden.

Hochachtungsvoll

Werner Siemens

Herrn
Professor v. Kobell
Göttingen

Beifolgend eine Zeichnung
des Arbeitsapparates.

A. 24/5 Amtl. Brouillon

möglich ist. Ich sehe gern gründlich
von eigenen Arbeiten paläontologi-
schen Inhalts ab, da aber dort sehr
gerade bisher mit von den Bildhauern
ein gutaufzugendes Material zu [illegible]
besitzen.

Mit freundschaftlichem Gruß
der Ihrige

Jena, d. 26. Jan. 83. Dr. E. E. Schmid

St. Petersburg 2. 31 Dezem. 1890.

Hochgeehrter Herr,

Ich bitte Sie sehr mich zu entschuldigen, dass ich wegen meiner Abwesenheit aus St. Petersburg etwas verspätet habe Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für Ihre liebenswürdige Zusendung von Oligocän-Conchylien, welche ich in sehr guten Zustande erhalten habe. Dieselben habe ich schon dem Museum des geologischen Comité's übergeben, wo sie einen grossen Nutzen als Vergleichsmaterial bringen werden.

Ich erlaube mir als Zeichen meiner Dankbarkeit Ihnen eine kleine Liste der charakteristischen Conchylien aus

Strassburg 1/12 93.

Verehrtester!

Best Dank für Ihre Misc. N. Faunen von Richtung interessiren mich mehr als die neuen Lokalfaunen. Für mich sind diese Oligocänen Objecte sind ohne Bedeutung.

Im übrigen kann ich nur Ihnen persönlich meine Hochachtung für Ihre grosse Materialien-Schliffe ergeben. In der Hoffnung mich mit Ihnen bald persönlich zu sehen, wird ich Ihnen einige Bestimmung d. Materials, sowie die Datenfolge Ordnung, von den Sie Schliffe hergestellt wurde mitteilen bitte.

Sind wir mit die Angabe d. Bohrbrunnen in Frankfurt, wenn die Mittel nicht zu gross

Stanford University
California U.S.A.
Jan 24. 1894

Prof. Dr. A. von Tobel

Dear Sir.

For a long time I've wanted to give an idea of my doings but time prevented it to ask of time. I'm sure that will interest you as that I have [illegible] to associate-professor at Stanford University, an honor that pleased me very much.

I went on April my journey into the Mt Shasta region last summer. I am now preparing a preliminary report on the results from the [illegible] [illegible] [illegible]

Jena d. 10. Juni 1894

Hochgeehrter Herr Professor!

Sie haben mir schon lange
[illegible] Brief in Aussicht gestellt
[illegible] endlich [illegible] Sie
[illegible] Ihr Versprechen
[illegible] Ich weiss
[illegible] Sie
[illegible] Ihnen
[illegible] Ich weiss
es es freuen [illegible], ich weiss
aber [illegible] ob es Sie interessiren
wird [illegible] Ihre
Arbeiten [illegible] Ich war einige
Wochen im Juli [illegible]
Jahren im [illegible]
[illegible]; dieses hat Obrist
[illegible] Handel [illegible]
[illegible] und [illegible]. Ob es es
[illegible] [illegible]

sarmatischen Ablagerungen Süd-Russlands, hauptsächlich aus Gouvernement von Ekaterinoslaw darzubieten. Ich hoffe, dass diese Versteinerungen nicht ohne Nutzen dem geologischen Museum der Göttingenschen Universität seien werden.

Bei der Vergleichung meiner Conchylien mit den von Ihnen gesendeten überzeugte ich mich in voller Uebereinstimmung Astarte Henckeli und Crassatella Woodi. Die kleinen Exemplaren Limopsis costata sind ganz identisch, dagegen die grösseren weichen etwas ab, nämlich meine Formen sind mehr unsymmetrisch.

Ich bin Ihnen sehr verpflichtet für die Astarte gracilis, weil ich dieselbe ohne Zweifel sehr ähnlich meiner Form gefunden habe, da früher die Astarte trapezi formis für ähnlicher hielt.

Die kleine Lucina, deren Abzeichnung Sie gesehen haben, weicht von L. Pectinata ab. da diese ist flacher und ihre concentrischen Streifen sind feiner, aus diesem Grunde bin ich geneigt zu denken, dass meine Lucina der L. gracilis ähnlicher sei.

Mit nochmaligen verbindlichsten Dank und mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ganz ergebener

N. Sokolow.

Sokolow

Strassburg 1/12 93.

Lieber Freund!

Beste Dank für Ihre Briefe. Ich komme
von Woche zu Woche mit meinen
Arbeiten vorwärts. Ich habe jetzt
Ihre und Ihres Vaters Cephalopoden
Ihnen einige Worte darüber.

In übriger Hinsicht ist mein Leben
sehr einsam und arbeitsreich wie
bei grosser Materialschleiferei.
In der Freizeit möchte ich mich mit Work
Trust beschäftigen wird ich Ihnen einige
Worte über Materials, ebenso die Datenzahlen
Ordnung, von denen ich Schliffe hergestellt
haben möchte bitte.

Sind schon mit der Angabe der Bestimmung
der Fossilien. Wenn die Arbeit mit [illegible]

all Middle & Upper Trias. There are mostly
closely related to known European species.
In the autumn I shall spend 5 weeks in
Ich The Sierra Nevada, studying the
can Pacific coast States & finding there
St. le [illegible] of equivalent age, from
Ihnen Silurian to Upper Jura. A part of
chen these can be paralleled with the
von A Lower Volga Stufe of Russia having
guten identical ammonites & Aucellae.
habe The results of this work will be published
gleichen soon in the Journal of Geology.
grossen I have my hands full of work, both
bring teaching and investigating, and so
Ich have not had an opportunity to
Dass arrange any material for exchange.
der e But I take it we can soon.

I was recently elected Fellow of the
Geological Society of America a

ra[illegible] a[illegible] Tomas.

Dr. A.C. Gill has been elected assistant professor of [illegible] at Cornell University, the place formerly held by Dr. H.F. Williams. Gill will pass me a visit soon and bring me the study of the Sierras. Dr. Browne is professor of chemistry at a small college at Clinton, Mississippi.

[illegible] has recently been endowed with about 3 million marks so that we shall have a fine working library in a few years; just now I can get nearly all the needed books from the library of Capt. A.W. Vogdes U.S.A. San Francisco Alcatraz Island; from the California Academy of Sciences; & from Dr. Browne's private library. Capt. Vogdes & I

Jena 1st. June 1874

[illegible]

Strassburg 1/12 93.

Verehrter!

Beste Dank für Ihre Briefe. Ich kann
von Ihnen interessiren wie wenig
wissen als sie mir über Ihre Person.
Nun will hoffe hoffe ich alle Ihre Hoffnungen
hoffe finden einen Bestätigung.

Im übrigen kann ich nur Ihnen
sagen immer mein Hoffnung arbeit wie
ich gerade Material = schliff = geben.
In die Zwischenzeit möchte ich mich mit Ihnen
kurz beschäftigen = wird ich Ihnen einige
Ansicht über Materials, ebenso die Disposition
Ordnung, von den ich schliff = gestellt
werden müsse bitte.

Sind wir mit die Angabe der Bookbinder
Hr. Fleischer. Wenn die Adresse nicht ist 273

[illegible] great friends I must
[illegible] after on this time.
[illegible] I have not yet studied of the
Ich [illegible] yet am taking work in
can [illegible] that I am working a special
St. [illegible] new to becoming
Ihnen [illegible] acquainted.
chen [illegible] will take her Ph.D. this year.
von [illegible] Ireland has shown
guten himself to be a good student.
habe [illegible] have an interest regarding to
gischen Dr. Friedrich Dr. Behrendsen; Herr Schmidt
grosse Mr. Ireland, &c.
kring [illegible] answer very respectfully
Je [illegible] Erwin Panofsky
Dans [illegible] Stamford University P.O
der [illegible] California
U.S.A.

ich, [illegible] [illegible] ich [illegible]
ich [illegible] in einem [illegible] [illegible] [illegible],
andernfalls [illegible] [illegible] [illegible] einen
[illegible] [illegible] [illegible] müssen?

Die Kürze Ihrer Antwort [illegible] ich
[illegible] [illegible] [illegible]. Ich möchte
nur von einem von einer [illegible]
[illegible] [illegible].

Da wenn möglich noch [illegible] [illegible]
Exemplaren und der [illegible] [illegible]
[illegible]. Vereins zu Bonn [illegible]? [illegible]
und der alten Fabri eins! Ich will [illegible]
ob das Ludwigs Arbeitsarbeiten [illegible]
[illegible] [illegible]. Die Liebe [illegible] ich [illegible]
ob [illegible] weiß [illegible] die [illegible] Fr. Richters
in Lahnfeld Kreis. Vielleicht [illegible] Sie es
mir?

Mit [illegible] [illegible] Ihren [illegible]
sind [illegible] [illegible] ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]?

Fr. Grüße an die [illegible] [illegible]
Frauen in [illegible]

[illegible]

[illegible]

Gießen 12 Febr. 1887.

Lieber Freund!

Erst heute komme ich dazu, Deinen freundlichen Brief zu beantworten und Dir für die Sendung der schönen Arbeit zu danken. Ich bin in den letzten Wochen mit außerordentlichen Arbeiten überhäuft. Dazu kommt die Wahlagitation für unseren nationalliberalen Candidaten, der in unserem Wahlkreis, von dem deutschfreisinnigen Candidaten Gutfleisch verdrängt zu werden drohte, hieß es eben: "alle Mann an Bord!" Dazu kommt, daß mein Assistent mit 8 Tagen einberufen ist zu 14tägiger Übung und ich nun alle seine Arbeiten übernehmen muß.

Die Mittheilungen bezüglich der [illegible] an [illegible] [illegible]

Braunschweig, d. 27. Febr. 1896.

[illegible]

Sie erhalten anbei einige Bemerkungen und den jüngsten Abschlag des Herzogl. Landes Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. Die Arbeit ist noch nicht klar, da die Zeichnungen noch einige Fehler enthalten. Die Abmessungen (z.B. von der Abzweigung, wenn 40 mm lang) sind selbst von Ihnen im Original gemessen. Insofern könnte sich ein Irrthum, daß z.B. wenn die Abzweigung nicht vorhanden ist, sich gemessen wäre, z.B. daß am Abzweigungsstück, wo bereits eine starke Krümmung d. Lin. an den beiden Seiten Zeichnungen fehlen. Auch scheinen die Figuren des Textes mit ungenauer Genauigkeit gezeichnet, aber auch nicht selten findet sich Abw. Braunschweig. Forstwesen, daß der Abw. Braunschweig. und den älteren Abschlag, die Zahlen genau liegen, Übereinstimmung gebracht sind, etwa Abweichung, daß der älteren Arbeit über den jüngeren Abschlag wären. Die Arbeiten bestätigen Ihre Gesichtspunkte.

Die Bemerkungen sind kurz, die ich an anderen

Gießen 12 Febr. 1887.

Liebe Frau!

Heute Morgen ist denn Ihr lieber Brief so unerwartet und doch so sehr willkommen gekommen, um mir die Trauung der schönen Glückwünsche zu bringen. Ich bin in den letzten Wochen mit Briefschreiben so überhäuft, daß ich kaum die Erledigung für unsern nationalliberalen Landsmann der in jeder Hinsicht, wenn auch durch seine persönlichen Candidaten Gutfleisch verdrängt zu werden und der nicht es selbst? Ach Klara, Du Lord! Ihr Brief "Ihr mein Schicksal ist Entscheidung" einberufen ist? Es ist 14 Tage "Abtrag" und ich muß Ihnen Ihr Schreiben, Ihre Antwort schuldig bleiben muß?

Ihr Mittheilungen bezüglich der Abschaffung von Klein Leben wünsche

Ihre gütige Frau ist in meine Erinnerung hingegangen, und wird mir stets mit Bad. Braun. [illegible] Ich füge ein Herr von [illegible] bei Böhmen [illegible] Heine? Martin Hamelns Wall, mit einer Anm. Millelianus d'Orb. [illegible] Lehmann's Zeichnung, Hergestellt von Wasserloch bei Querum, mit sehr schöner Anm. Landschaftsbau Lieger. d'Orb. [illegible] Gesellschaft, aber mit keinem Bad. Braun. — Ch. Zeitschr. f. Bildg. [illegible] Gesch. Jahrg. 1861. B. 12. Sammel bezeichnet für die Leben der mittlere Gault d. der Bad. Braun. die Leben der Heine Bad. Gault. Siehe Bergrätsel macht d. Ich Anmerkung, daß der Bad. Braun. auf in der jüngere Heine Daniel's Hergestellt angeführt. Schmidt die jüngere Heine gelegentlich, wie ich die Basis [illegible] Leben [illegible].

Noch erlaube ich mir zu einigen Worten der Bad. Exemplare beizufügen. Die Leben für die Exemplare macht einigen Schwierigkeit., da ich die Literatur [illegible] die Bestimmt. Ich müßte ich mich entschuldigen, der Bad. Exemplare [illegible] Jahrg. 1861 S. 34. Hier der Bergwerksbetrieb Kunde, Heine sich die [illegible] d'Orb. Terr. crét. Tom. 1 T. 50 Taf. 4, 9–16 Leben der Namen Bad. subspiriformis Kayp. Neg einige Zahl ver. bleibt d'Orb. in die Terr. crét. Suppl. T. 9 Taf. 5, Leben die Hyalea Bad. pistilliformis Blein. Hier allein vorliegen [illegible] die Hyalea Bad. subspiriformis die Leben Stücken. Die Hyalea (abgebildet von der Abgusse) Suppl. Taf. 5, 1–2

Spirula Peronii Lam. Gestalt ganz übereinstimmt, unterscheidet sich Taf. 5, 2, durch das Fehlen der Querfurchen Taf. 6, 1c. Von der Schale, welche Lam. Gestalt angibt, ohne Abbildungen gegeben hat, so daß beide Formen in Ungewissheit bleiben. Die Exemplare der Lam. Gestalt in d'Orb. Mus. pariserin sind, in gleiche Größe mit Exemplaren, welche von Lesueur in Tasmanien gesammelt wurden, Spirula (Rotiniscamax) Gestalt d'Orb. pariserin genannt. — Diese Schale wird Fortsetzung nach innen, Taf. 5, von Lam. Gestalt, in den zu Taf. 4 gehörigen Kalkmergeln der Insel Sumatra, Taf. 6, von Lam. Gestalt, in den zu Taf. 4 gehörigen Kalkmergeln der Insel Timor gefunden. Von Lam. Gestalt ist Taf. 5 gezeichnet, mit Lam. Gestalt hier einzig zusammen gefunden ist. Lam. Gestalt, Taf. 6, von einem Exemplar zu nehmen, das Lam. bekannten für eine neue Species erklärte: Mémoire sur la Famille des Spirulides. Mém. de l'Acad. R. des Sciences de Berlin. 1860. S. 334. — Taf. 6 ist bei d'Orb. citirt Taf. 4, 5 und 6 sind weder Spirula peroniana noch Spirula Gestalt zu benennen sein, sondern nur Lam. Gestalt.

Auch für die Bel. Brun. sind die älteren Jahre in den Ziegelgruben bei Teichmühle bei Posen selten, die jüngeren sind am häufigsten, sie mögen 6 und darüber. In den Ziegelgruben bei Timmern bei Stolpe Hohlgänge ist es ebenso.

Sollten die alle die nicht aufgezählten Exemplare für das Museum interessant, so ist es mir

Gießen 12 Febr. 1887.

Lieber Freund!

Erst heute komme ich dazu, Ihren freundlichen Brief zu beantworten und Ihnen für die Sendung der schönen [illegible] zu danken. Ich bin in den letzten Wochen mit außergewöhnlichen Arbeiten überhäuft. Ich war die Wahlagitation für unseren nationalliberalen Candidaten der in [illegible] von dem durch [illegible] freisinnigen Candidaten hoffentlich verdrängt zu werden und die [illegible] ist: „Alle Mann an Bord!" Ich bin [illegible] mein Assistent mit 8 Tagen einberufen ist zu 14tägigen Übung und ich nun alle seine Arbeiten selbst machen muß.

Ihre Mittheilungen bezüglich der [illegible] von Kleinfeldern (?) [illegible]

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in Ihren nächsten Ferien hierher kommen, etwa mehrere Tage hier bleiben u. gutes Wetter mitbringen. Wenn Sie mir [illegible] können, wenn diese so wäre das mir ganz lieb.

Hochachtungsvoll Ihr

ergebenst

A. von Strombeck (?)

GABINET GEOLOGICZNY
C. K. UNIWERSYTETU JAGIELLONSKIEGO
W KRAKOWIE.

Kraków 20/XII 1897

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Mit schwerer Mühe habe ich erst jetzt ein Exemplar meiner alten Photographie herausgefunden und beeile mich dieselbe für das Paulow Album zu übersenden.

Gleichzeitig bitte ich meinen verbindlichsten Dank für die gütige Uebersendung der für mich besonders interessanten Schrift über die Kaukasus Kreide und zugleich die Versicherung meiner tiefen und besonderen Verehrung entgegen zu nehmen

mit der ich die Ehre habe zu zeichnen

ganz ergebener

Dr Ladislaus v Sujenka

Kaiserlich-Königliche
GEOLOGISCHE REICHSANSTALT
Wien, III., Rasumoffskygasse 23

Hochwohlgeboren
Herrn Herrn A. v. Koenen
Universitäts Professor in
Göttingen

Indem ich Ihnen den Empfang der Kistchens mit Lunzer-Pflanzen bestätige, kann ich in einem die Nachricht beifügen, dass die Sendung auch schon wieder an Ihre weitere Adresse zurück gesendet wird.

Die Farnstücke gehören sämtlich dem häufigsten Farne in Lunz der Pecopteris Meriani Bgt. an, heute als Asterotheca Meriani Bgt. sp. zu bezeichnen ist. Die Fructificationen sind an diesem Farne sehr häufig; ganze Blätter sind reich mit Früchten bedeckt, deren Organisation ziemlich genau erkannt ist.

Das Sterophyllum ist in Lunz sehr variabel, wie sie aus den beiden für Ihr Museum beigelegten Blattstücken ersehen können; daher sind auch kleine Bruchstücke völlig unbestimmbar. Das irrtiegende ist Sterophyllum Saegeri eigentlich Sterophyllum longifolium Jäger.

Hannover, 1 April 1889.

Verehrter Freund!

Da öffentlich als häufigster Rhätfarn der Lunzer Localität Meriani genannt worden sind, so habe ich doch einmal gegen die Lunzer Pflanzen zu bestimmen oder überhaupt die Pflanzen aufzunehmen. Wenn die Bestimmung auch eine völlig willkürliche und Einiges vielleicht auf Irrthum beruhen, so muss doch einmal jemand den Anfang machen, damit die Sammlung einen Rückhalt erhält, damit man weiss, was man hat, damit man Vergleichungen anstellen kann. Ich habe mich daher bemüht, so gründlich als möglich die Lunzer Flora eingehend zu bestimmen und die

GABINET GEOLOGICZNY
C. K. UNIWERSYTETU JAGIELLOŃSKIEGO
W KRAKOWIE.

Kraków 20/XII 1897

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Mit schwerer Mühe habe ich endlich
ein Exemplar meiner alten Photographie
herausgefunden und beeile mich dieselbe
für das Carlton Album zu übersenden.
Gleichzeitig bitte ich meinen verbindlichsten
Dank für die gütige Uebersendung der für
mich besonders interessanten Schrift über die
Tarnowitzer Kreide und zugleich die Versicherung
meiner tiefsten und besonderen Hochachtung
entgegen zu nehmen
mit der ich die Ehre habe zu zeichnen
ganz ergebener
Dr Ladislaus v Szajnocha
Szajnocha

Für die freundliche Mittheilung Ihrer Lemberger Schätze bin ich Ihnen zu grossem Danke verpflichtet, nicht minder für den beigelegten Separatabdruck.

Mich Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfehlend zeichne in aufrichtiger Hochachtung

Wien d. 8/2 1898

Ihr
ganz ergebener
Dr Neumayr

fish entschieden an, mich ganz abhängend
zu erhalten. Der grosse Eifer, sich
den Kranken Carls gänz. Theil auf
sich zu behalten und Niemand
zu sich kommen zu lassen, ist in jedem
Falle, wenn ein auf einiges gänzes,
in den Krankheitsfällen nicht zu rechtfertigen.
Glücklich ist der Kranke zu schätzen, die
Entfernung wird keinenfalls nachtheilig
folgen; entlich scheint sich mir die Frage,
ob ein Kranker geistliche oder ärztlichen
Beistand zuerst wünschen soll. Die entschiedene
Meinung scheint mir der geistl. Beistand
sein, denn abgesehen ist manche gute
Wirkung selbst. Wer in meinen Kreisen
lebt, wird es bestätigt finden, daß ein Kranker
sich nur einer sich nähernden Heilung gewiß

wird. Sollte die Krankheit einen tödtlichen
Ausgang nehmen, so wird ihm dasselbe ist der freudigste
Ergreifung und ist in jeder Weise zu suchen.
Sein geistiger Zustand wird jedenfalls
auf die Stimme des Arztes Rücksicht zu
nehmen haben, sind beruhigende Worte
gewöhnlich physische Veränderungen erfolgen,
dennoch auf Leben einigen Einfluß.
Geologen u. Zoologen. Lebzeit gehören
sämmtliche Thiere die Erde an.
Sollen, daß sie Umwälzungen unterworfen
sind. Vielleicht bildet sich Steine einmal
Gebirge, mit den Steinen aus der C.
Einbildung Alles gemacht.
Und gestern gab, aus meinen Hand mich
augenblicklich an der Verbindungen zu
Entfernen u. manches Interessen in Frieden

Und

GABINET GEOLOGICZNY
C. K. UNIWERSYTETU JAGIELLOŃSKIEGO
W KRAKOWIE.

Kraków 20/XII 1897

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Mit schwerer Mühe habe ich endlich ein Exemplar meiner alten Photographie herausgefunden und beeile mich dieselbe für das Barlow Album zu übersenden.

Gleichzeitig bitte ich meinen verbindlichsten Dank für die gütige Uebersendung der für mich besonders interessanten Schrift über die Tarnowitzer Kreide und zugleich die Versicherung meiner tiefen und hochachtungsvollen Verehrung entgegen zu nehmen

mit der ich die Ehre habe zu zeichnen

ganz ergebener

D Ladislaus v Szajnocha

Szajnocha

Für die freundliche Mittheilung Ihrer Lemberger Schätze bin ich Ihnen zu grossem Danke verpflichtet, nicht minder für den beigelegten Separatabdruck.

Mich Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfehlend zeichne in aufrichtiger Hochachtung

Wien d. 8/2 1886

Ihr

ganzergebener

D Stur

Paris, 1 mai 1805.

Cher Monsieur,

CONGRÈS GÉOLOGIQUE INTERNATIONAL

7e Session 1897.

St. Pétersbourg, le 25 III / 6 IV 1897

Geehrtester Herr!

Aus Ihrem soeben erhaltenen Schreiben ersehe ich, dass Sie jetzt anderer Ansicht sind in Betreff der Schwierigkeiten, welche wir bei der Organisation der Excursionen zu bewältigen haben. Ungeachtet dessen werden wir uns bemühen den Excursanten alle Bequemlichkeiten zu bieten, welche im Russland mit grossen Ausgaben verbunden sind. Es würde mir sehr Leid thun, wenn ein von dem russischen Gebiete so hochgeschätzter Forscher, wie Sie, sich nicht der Excursion an den Ural betheiligen würde. Diese Excursion

Wien 13 Mai 1886.

Hochgeehrter Herr!

Ihre gefällige Zuschrift vom 9ten d. M. hat mich in Folge meiner Reise über die Pfingstfeiertage in Ofen erst heute erreicht, und ich beeile mich in Folge Ihres Ersuchens über den ersten Theil dieser Zuschrift Ihnen die Nachricht zu geben, dass ich mich für den Gegenstand interessire, mein Urtheil aber noch ganz durch Schwierigkeiten der Literatur gehemmt ist, welche mir die anderen Beschäftigungen, welche Sie ja genügend kennen.

Sie werden im Falle des Interesses Sich selbst erklären, dass mein geehrter Fachgenosse Th. Fuchs es mit seinen Lehrern oft nicht allzu genau nimmt und dass es vermuthlich für seine eigenen Arbeiten ein kurzer Zeitabschnitt bedingt. Ohne mein Urtheil der Objectivität des Vorschlages im Geringsten

GEOLOGOR... 18 ... MENTE

Zur gefälligen Notiz ist Ihnen, im Falle Sie noch über das vorliegende Heft zu verfügen gesonnen sein sollten, folgende gütige Mittheilung zu machen:

Erstens der Umstand, dass mir Ihr Heft abhanden kommen, bevor ich einige mir nothwendige Notizen aus Ihr Heft Herr E. Suess und R. Hörnes um Aufbewahrung in der Bibliothek wollzogen wurde, der von mir und meinen Freunden benutzt wird.

Zweitens, dass es ein Vortheil ist, wenn Sie der Meinung wären, die von Ihnen Fach wirksame Hefte sei von sämmtlichen Wiener Geologen Einsicht genommen worden, diese Gelegenheit, da Sie in Ihrem Referate Gebrauch geben, wenden wir Ihnen gütigst, wenn Sie Mittheilung mir F. v. Hauer, Stur, Stache, Paul, Jicek, Bittner, Teller, Uhlig wünschen

wünschen. (Die 5 Letztgenannten Herren sind Ihrerseits von Suess wie ich gestern mündlich Mittheilung der Vorbestimmtheit mir entgegen erhalten)

Erstens (Sie) die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. E. Tietze

Adjunkt an der k.k. geolog. Reichsanstalt in Wien.

Tietze

wird jedenfalls nicht den Character eines einfacher Touristenausflages haben und in wissenschaftlicher Beziehung von größerem Interesse sein. Ob Sie nun den Plan Ihrer Excursion geändert haben oder nicht, für Sie wird jedenfalls ein Platz gesichert sein.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Th. Tschermak

Wien 13 Mai 1886.

Hochgeehrter Herr!

Ich bedaure sehr meine Absicht Ihnen ein Exemplar der 4ten Folge meiner Beiträge über die Entstehung der krystallinischen Gesteine zu senden, noch in Folge Ihres Briefes über den ersten Theil dieser Beiträge zu Ihrer Verfügung stellen zu können, da ich die Arbeit für den Buchhandel eingerichtet habe, mein Exemplar noch fast ganz der Schwierigkeit halber einzelne Bogen und die Tafeln abzugeben, welche Sie gewünscht haben.

Sie werden im Falle der Durchsicht der Schrift erkennen, daß mein geehrter Vorgänger Th. Fuchs sich mit seinen Gegnern oft nicht allzu genau nimmt und daß er vermeidet sich für seine eigenen Gebilde ein klares Gedächtniß bewahrt. Ohne mein Urtheil der Richtigkeit der Fuchs'schen Angaben

Herrn Tschermakschen Empfang bestätigt

St Petersburg

UNIVERSITETETS
MINERALOGISKE MUSEUM.

Kjøbenhavn, d. 2 juli 1898

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für die schönen und werthvollen Sachen, die Sie durch H. Ravn an das hiesige Museum gesandt haben, viz. eine Sammlung Fossilien von Antwerpen, Krypt. Cölestin von Gembeck und Pyrolusit von Ilsede.

Auf der Durchreise nach Bornholm hat Ravn mir gesagt, dass wir Ihnen am besten im Tausch gute Faxe-Mineralien senden können. Sobald Ravn wieder zurückkehrt, wird er Ihnen dieselben aussuchen und zusenden.

Mit bestem Dank für die freundliche Postkarte aus Adelsbsen

in vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener N. V. Ussing.

Prof. Dr. K. Vrba
Prag,
II. Karlsplatz 21.

1/12. 1. 5'

[illegible] Kollege!

[illegible] Fossilien von
[illegible] ist unter Kreuz-
[illegible] Sendungen im Postamt
[illegible] geblieben und habe das-
[illegible] selbe erst bei meiner Rück-
kehr vorgefunden. Ich bitte
[illegible] freundlichst entschuldigen
zu wollen, daß meine Antwort
so spät eintrifft.

Prof. Novák ist, wie mir [illegible]

SORBONNE

FACULTÉ DES SCIENCES

LABORATOIRE

de

GÉOGRAPHIE PHYSIQUE

Université de Paris

Paris, le 4/II 1898

Comme vous êtes aimable
Chez monsieur!
((aussitôt prêté aussitôt rendu!))
Rien ne pouvait me faire plus
de plaisir que votre photographie
surtout avec sa Corne actuelle
Car elle est joliment réussie.
Donc Grand merci. Quant
à la princesse Georgienne, elle
ne vaut pas mer sur mes
clichés, mais Boule en
a une excellente sous la forme
posée, je vais lui en demander
une épreuve pour vous.

Governors Island
New York city
May 21. 1884

Dear Sir

I am preparing for publication by the U.S. Geol. Sur. a Bibliography of the Palaeozoic Brachiopoda, including a list of American species and a systematic arrangement of the genera

Will you kindly overlook the title of your article which I have included in the list and inform me of any omissions or corrections

Very respectfully
Your Ob. Servt
A. H. Vogdes

UNIVERSITETETS
MINERALOGISKE MUSEUM.

Kjøbenhavn, d. 2 *juli* 189*8*

Hochgelehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für die schönen und werthvollen Sachen, die Sie durch N. Ramm an das hiesige Museum gesandt haben, viz. eine Sammlung Fossilien von Antwerpen, kryst. Cölestin von Gembeck und Pyrolusit von Ilsede.

Auf der Durchreise nach Bornholm hat Ramm mir gesagt, dass wir Ihnen am besten im Tausch gute Faxe-Mineralien senden können. Sobald Ramm wieder zurückkehrt, werde ich Ihnen dieselben aussuchen und zusenden.

Mit bestem Dank für die freundliche Postkarte aus Adelebsen

in vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener N. V. Ussing.

Governors Island
New York city
May 21. 1886

Dear Sir

I am preparing for publication by the U.S. Geol. Sur. a Bibliography of the Palaeozoic Crustacea, including a list of American species and a systematic arrangement of the genera

Will you kindly overlook the title of your article which I have included in the list and inform me of any omissions or corrections

Very respectfully
Your Ob. Servt
A. W. Vogdes

En même temps j'y joindrai quelques vues intéressantes de notre voyage — Volgien en Caucasien notamment.

En toute hâte et bien à vous
Tchernyschew

Je n'ai pas encore digéré la gaffe commise pour les tapis!

Pal. Crus. Volum

UNIVERSITETETS
MINERALOGISKE MUSEUM.

Kjøbenhavn, d. 2 *juli* 1898

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für die schönen und werthvollen Sachen, die Sie durch V. Ramm an das hiesige Museum gesandt haben, viz. eine Sammlung Fossilien von Antwerpen, Kryst. Cölestin von Gembeck und Pyrolusit von Ilsede.

Auf der Durchreise nach Bornholm hat Ramm mir gesagt, dass wir Ihnen am besten im Tausch gute Faxe-Mineralien senden können. Sobald Ramm wieder zurückkehrt, werde ich Ihnen dieselben aussuchen und zusenden.

Mit bestem Dank für die freundliche Postkarte aus Adelebsen

in vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener N. V. Ussing

e den Sommer verbrachte, wenige Tage vor seinem Tode; er war voll Hoffnungen auf Ihren für den nächsten Winter!

Ihre Trilobiten habe ich in einer Schublade alle beisammen gefunden und übersende selbe in der Anlage; ich glaube, dass kein Stückchen fehlt.

Indem ich nun noch bitte mir den Empfang der Sendung

SORBONNE

Université de Paris

11 1898

[illegible]

[illegible] aimable

[illegible] rendu! »

[illegible] encore plus

[illegible] photographie

[illegible] ne-actuelle

[illegible] vieusie.

[illegible] Grands

[illegible] mais elle

[illegible] sur mes

[illegible] la en

[illegible] la forme

[illegible] demande

[illegible] ns.

Governors Island
New York city
May 21. 1894

Dear Sir

I am preparing for publication by the U.S. Geol. Sur. a Bibliography of the Palaeozoic Crustacea, including a list of American species and a systematic arrangement of the genera

Will you kindly overlook the title of your article which I have included in the list and inform me of any omissions or corrections

Very respectfully
Your Obt. Servt
A. W. Vogdes

UNIVERSITETETS
MINERALOGISKE MUSEUM.

Kjøbenhavn, d. 2 juli 1898

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für die schönen und werthvollen Sachen, die Sie durch V. Ravn an das hiesige Museum gesandt haben, viz. eine Sammlung Fossilien von Antwerpen, Krypt. Cölestin von Gembeck und Pyrolusit von Ilseda.

Auf der Durchreise nach Bornholm hat Ravn mir gesagt, dass wir Ihnen am besten im Tausch gute Faxe-Mineralien senden können. Sobald Ravn wieder zurückkehrt, werde ich Ihnen dieselben aussuchen und zusenden.

Mit bestem Dank für die freundliche Postkarte aus Adelsberg

in vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener N. V. Ussing.

SORBONNE

Université de Paris

…II 189 8

…kenntniss der böhmischen Sprache
…richtig gewürdigt haben tort;
…es ist ein schwerer Verlust
…den wir erlitten haben, ein
…leichenhaftiger, traf wir wohl
…nicht gu finden sein! Der
…Reise war wohl sehr lange
…Mal leidend, Dreimal hat
…e sich in Italien gründlich
…erholt, Die vierte Reise hat aber
…keine Linderung gebracht. Er
…schien sich seines Todesnahes nicht
…wohl bewusst gewesen gu sein;
…sich beruhte ihn zu arbeiten, u…

…Gesang
…ennen, ein
…er neu
…la en
…la forme
…demande
…ns.

Governors Island
New York city
May 21. 1884

Dear Sir

I am preparing for publication by the U.S. Geol. Sur. a Bibliography of the Palaeozoic Crustacea, including a list of American species and a systematic arrangement of the genera

Will you kindly overlook the title of your article which I have included in the list and inform me of any omissions or corrections

Very respectfully
Your Ob. Serv.
A. W. Vogdes

Versuchsfeld
der Kgl. landwirthschaftl. Akademie
Poppelsdorf
bei Bonn a. Rhein.

Den 5ten October 86.

Sehr geehrter Herr Gesinnuß!

Heute sende ich Ihnen wieder-
mal Kalkspinnen und Kerne,
nun zu, welche ich vor einigen
Tagen aus Kunnern erhielt.
Abgesehen von einer meiner
früheren Lepidisten mit einem
Cryptocter aus Kunnern,
von der Kalkklippe weiter zu
untersuchen und meine Ver-
muthungen festzustellen. Bitte er-
halten Sie den besten Dank
viel.

Meine wissenschaftlichen Ar-

Burlington, Iowa June 11/88.

Herrn Professor A. von Koenen.

Geehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben vom
19ten März kam erst vor 14 Tagen in
meinen Besitz, und muß wohl auf einer
Verzögerung beruhen, da Sie vielleicht Ihren
Brief an Adresse mit beigefügt haben,
es giebt hier auch Burlington, aber nur
ein Burlington, Iowa.

Roemer bildet in seiner Arbeit
zwei sehr verschiedene Species unter
Pentremites subcatus ab, und diese P.
werden nie zusammen in der gleichen
Lage gefunden. Die erste Form die ab-
gebildet wurde, Taf. II fig. 7, sollte Sie
den Namen erhalten, und nicht die zweite
Taf. III fig 10.

Paris, Rue Lesperré 11,

8 Avril 1864.

Mon cher Neubauer,

J'ai reçu avec grand plaisir votre lettre du 2 de ce mois; est-ce que vous ne me donnerez pas des détails précis sur votre santé; il me semble que vous ne la trouvez pas trop mauvaise malgré la rigueur du climat... la mienne est toujours bonne, sauf les yeux; mais il faut que j'en prenne mon parti.

Je vous engage à écrire au Ministère de l'Instruction publique pour qu'on vous donne au moins un accusé de réception de votre mémoire. Je vous engage aussi à lui écrire quelques mots à M. Mohl à la première occasion. Je ne puis agir moi même parce que je ne connais personne à ce Ministère.

Hannover, 15 Mai 1864

Lieber Herr!

Für Ihre freundliche Uebersendung des Boeckh'schen Buches über die Griechischen Staatshaushaltungen sage ich Ihnen meinen herzlichen Dank. Ich habe dasselbe mit großem Interesse gelesen und halte es für eine ausgezeichnete Arbeit, welche den Verfasser als einen gründlichen Gelehrten und scharfsinnigen Forscher bekundet. Ich werde mir erlauben, Ihnen demnächst meine Ansichten über einige Punkte mitzutheilen, worüber ich mit ihm nicht übereinstimme. Vielleicht interessirt es ihn, meine Einwendungen zu hören.

Für die Sammlung Dythmar Hendemann bitte ich Herrn Boeckh, Ihnen gefälligst Exemplar meiner Schrift zu senden. Ich werde mir erlauben,

Versuchsfeld
der Kgl. landwirthschaftl. Akademie
Poppelsdorf
bei Bonn a. Rhein.

Den 5ten October 96.

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Heute sende ich Ihnen wieder einmal Kalkphosphate aus Kamerun, von zwei, welche ich von einigen Tagen aus Kamerun erhielt. Obschon jetzt einer meiner früheren Assistenten mit einem Lehrauftrag nach Kamerun, um die Kalklager näher zu untersuchen und neues Versuchsmaterial zu beschaffen. Dieser wird, falls dann bessere Muster

Meine wissenschaftliche Ehre,

Vous êtes bien bon de vous informer de mes projets pour l'été prochain; je me rappelle vos gentilles lettres; et je me bornerai, selon toute apparence, à des excursions aux environs de Paris.

Je sais tout à fait de votre avis sur la lecture de M. Renan; si le clergé n'y avait des fait tant de bruit, je crois que le livre aurait été beaucoup moins grand. Sous le règne des empereurs pour les pays lointains, il aurait suffi de quelques lignes de cette façon, qu'il faudrait traiter un sujet si important.

Il me serait d'après ce que vous me dites de la Bibliothèque de St-Petersbourg, que vous trouveriez des matériaux des 5 notes pour le sujet spécial qui vous intéresse. Je vous engage toujours à y travailler le plus que vous

pourrez. Il faut marcher jour après jour, tout en avançant les jours chaque jour, vous finirez par arriver une grande marche.

J'ai achevé de patiner dans le journal des Savants mes articles de Mahomet. Je m'occupe maintenant de la philosophie Hindoue dans ses luttes contre le christianisme. J'ai vu ces jours-ci un Brahmane singhalais, qui m'a beaucoup intéressé.

Pas de nouvelles littéraires, et pour cette raison. L'été s'annonce bien pour les moins faciles à supporter pour vous.

Votre très dévoué,

B. St Hilaire

Madame Bourgeois est très souffrante. Madame Hollard, qui est toujours à Cannes, va beaucoup mieux.

Hannover, 15 Mai 1878

Mon cher Ami!

Ich bin sehr dankbar für Ihre Mittheilung des Briefes über die Gesellschaft in Paris. Es ist mir sehr interessant, in dem neuen Lichte Ihre Ansichten über Gesellschaft und Staat zu sehen. Ich bin ganz mit Ihnen einverstanden. Die Arbeiterfrage ist eine Frage der Erziehung. Ich glaube vollständig, daß die Arbeiter nur durch Erziehung gebessert werden können.

Ich bin Ihnen Dr. Thomas Henderson sehr dankbar für Ihren Brief, der mir sehr interessant war. Ich habe ihn gelesen und werde ihn wieder lesen.

Mein

die anderen bei uns ganz nicht in Kentucky vorkommt, und auf Illinois beschränkt zu sein scheint. Ich entschied mich um so mehr für die erste Form, da Hall die zweite als Pentremites cherokeensis beschrieben hat. Ihre Ansicht hierüber soll mir sehr willkommen sein.

Ich schicke Ihnen in diesen Tagen per Mail, ein kleines Päckchen mit Crinoideen worin namentlich Exemplare von Platycrinus die Anal-Öffnung zeigen. Das Vorkommen von Gasteropoden über der Anal-Öffnung scheint von mir schon an Union-Silur-Crinoideen bemerkt, aber nicht bei solchen in welchen die Öffnung die Öffnung direkt über der Kelchdecke liegt, wie bei Actinocrinus probosc. Ich fand ein Exemplar in Glyptocrinus (Lower Silurian) Strotocrinus, Physetocrinus Platycrinus und Pleurotocrinus (from the Carboniferous). Zuweilen, namentlich bei Strotocrinus and Physetocrinus hat sich die Platycrinus abgelöst, und nur einen dreieckigen Eindruck auf der Kelchdecke hinterlassen. In allen diesen Fällen nimmt die Anal-Öffnung genau die Mitte ein.

Mit besten Gruß

ergebenst

Charles Wachsmuth

Ich schicke Ihnen 5 Exemplare von Platycrinus hemisphericus und ein Exemplar von Ollacrinus tuberosus. Sie können die Arme leicht entfernen, namentlich wenn sie die Platten eine kurze Zeit in Wasser gelegt haben.

Paris, (Rue Lhomond 11,

8 Avril 1864.

Mon cher Neubauer,

J'ai reçu avec grand plaisir votre lettre du 2 de ce mois; et quoique vous ne me donniez pas des détails précis sur votre santé, il me semble que vous ne la trouvez pas très mauvaise malgré la rigueur du climat. La mienne est toujours bonne, sauf le genre, mais il faut que j'en prenne mon parti.

Je vous engage à écrire au Ministère de l'Instruction publique pour qu'on vous donne au moins un accusé de réception de votre mémoire. Je vous engage aussi à lui écrire quelques mots à M. Mohl à la première occasion. Je ne puis agir moi même puisque je ne connais personne à ce Ministère.

Hannover, 15 Mai 1864

Lieber Freund!

Die freundliche Antwort des Board'schen Comité über die Gesetze [illegible] hat mich sehr gefreut. Ich habe sofort [illegible] und gestern Abend [illegible] Comité [illegible] Die Antwort [illegible] und Ausdruck des Beifalls, wird ab und zu noch [illegible] Der [illegible] Board ist mir [illegible] [illegible] [illegible] Ausgabe [illegible] [illegible] [illegible]

Versuchsfeld
der Kgl. landwirthschaftl. Akademie
Poppelsdorf
bei Bonn a. Rhein

Den 5ten October 96.

Sehr geehrter Herr Professor!

Heute sende ich Ihnen unser-
mal Kalkspinne aus Kreta,
nun zu, welche ich vor einigen
Tagen aus Kommern erhielt.
Allerdings gehört einer meiner
früheren Assistenten mit einem
Lungenkatarrh nach Kommern,
um die Kalkluyer näher zu
untersuchen und meine Ver-
muthungen festzustellen. Bisher er-
halten dann keine weitere Mate-
rial.

Meine wissenschaftliche Ver-

Burlington, Iowa June 11/88.

Herrn Professor A. von Koenen.

Geehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben vom
19ten März kam erst vor 14 Tagen in
meinen Besitz, und muß wohl auf einen
Umweg mich hier gefunden haben,
ich erinnere mich ob Sie vielleicht Ihren
Brief die Adresse nicht richtig hatten,
es giebt hier auch Burlington; aber nur
ein Burlington, Iowa.

Koenen bildet in seinem Atlas
zwei fast verschiedene Species unter
Pentremites subrotundus ab, und diese 2
werden nie zusammen in der gleichen
Lage gefunden. Die erste Form die ab-
gebildet wurde, Taf. II fig. 7, sollte Sie
den Namen erhalten, und nicht die zweite
Taf. III fig 10.

perré 11,

8 Avril 1864.

auer,

grand plaisir votre
; et quoique vous ne
prêts sur votre santé,
e la trouver pas trop
meur du climat.
tionne, sauf les gens
reuve mon parti.
e au Ministère de
pour qu'on vous donne
réception de votre
ainsi à l'écrire
C. à la première
mais même pauvre
le Ministère.

Veuillez bien me rendre Piccolas
Bals aides de camp du Général Comte, avec ad
mes augmentations.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

C. Schurz.

Verpflichtungen gedenke ich dann, wieder aufzunehmen in einem Aufsatz: „Klima u. Zoologie des Kamerungebirges“ sind:

„Die Zoologie des Hinterlandes von Kamerun“, auf den ich Ihnen wieder reiches Material von der Esser-Hintgraff'schen Expedition zugesandt erhalten habe.

Aus meinem Arbeitsfeld hier erlaube ich mir Ihnen in den nächsten Wochen einige neue Publikationen zuzusenden, welche die Fische einbeziehen werden.

Ihre Göttinger Kommission ich also noch nicht kommen, da ich von einiger Zeit auf Wicht ausfallen wollte. Ich sah mich jedoch bereit bis zum 25ten October bei Ihnen Gäste angemeldet, und denke Ihnen an demselben oder folgenden Tage einen Besuch abzustatten.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ihnen

sehr ergebener

F. Wohldmann.

Burlington, Iowa, June 11/71

Herrn Professor A. von Reinen.

Geehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben vom
19th März kam erst vor 14 Tagen in
meinem Besitz, und muss erst einige
Erkundigungen anstellen, ehe ich Ihnen
auf einmal mit der verlangten Adresse
mit Vergnügen dienen kann. Ich
gehöre hier nach Burlington, Iowa.
Meinen Bücher Bücher in meinem Besitz
sind folgende verschiedene Ausgaben
Centimeter schwarz ab, einer Seite K
[illegible] gefunden. Die zweite [illegible] ab,
[illegible] Buch II 14.7, [illegible]
[illegible] erhalten, wird mich [illegible]
Taf. III 6/11

Paris, Rue Duperré 11,

8 Avril 1864.

Mon cher Neubauer,

J'ai reçu avec grand plaisir votre lettre du 2 de ce mois, et quoique vous ne me donniez pas de détails précis sur votre santé je ne doute pas que vous ne la trouviez pas trop mauvaise malgré la rigueur du climat. La mienne est toujours bonne, sauf le grand mal à la tête dont je souffre presque tous les jours. Il faut que j'en prenne mon parti.

Je vous engage à écrire au Ministère de l'Instruction publique pour qu'on vous donne des nouvelles au sujet de la réception de votre mémoire. Je vous engage aussi à y écrire quelques mots à M. Mohl à la première occasion. Je ne puis agir moi même puisque je ne connais personne au Ministère.

Hannover, 15 Dec. 1871

Hochgeehrter Herr!

Für Ihre freundliche Uebersendung des Boeckh'schen Lehrbuches der Encyklopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften sage ich Ihnen meinen ergebensten Dank. Ich habe mich sehr gefreut, dieses Buch, welches ich gerade für meine Vorlesungen sehr gut gebrauchen kann, in Ihrer Bibliothek zu finden. Ich werde mich bemühen, Ihnen recht bald eine Gegensendung machen zu können. Mit der Bestellung des Buches werde ich mich beeilen. Mit dem Wunsche, Ihnen recht bald eine Gegensendung machen zu können, bin ich Ihr Dankbarer